Sange Deels
jie halt wie de Begen B. Mart für des Dierteilat,
beich die des deutschlichtes der des Dierteilat,
be flacified deutsgescheit weschnichtig ert mat.
30ufertes Richt ist eine Bestellagen:
Antiliefe Befanntnochungen für den Bantrelo,
Mantiliefe Befanntnochungen für den Bantrelo,
Mantiliefe Befanntnochungen für den Bantrelo,
min Zefanntnochungen für den Bantrelo,



Unsgabe.

the Teitung

Candeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Mr. 174. - Jahrg. 192.

mt.,

dling

Riret

mt.

e 51/2

Halle a. E., Freitag 14. April 1899.

Bedahtien u. Expedition: galle a. 3., feipzigeefte, 87. Berliner Bureau: Berlin SW., Beruburgerft. &.

Tentiches Reich.

Tentiches Reich.

* Gine ftarke Kriegsflottet Die Uleberzeugung, welche wit von Anfang an vertreten haben, daß der Organisationsplan der beutsche na kriegs marine für die Lebensdedufnisse gemidt, im möglichter Edmeiligetie deutsches noch nicht ausreicht und daß das Kindelmaß, welches er gewährt, in möglichter Echneiligetie durchgeführt werden muß, verbreitet sich aus Anlaß der volltischen Lege mit zwingender Rothwendigleit in immer weiteren deutschen Kreise. Co werden jest Stimmen in der Perifie laut, die Regierung sinnt der Kreise auch die Regierung sinnt des der Archienen vertreren deutschen Kreisen vorgeichlagen, der Reichstag folle der Reichstrasierung alsbald den vollen Betrag der nach dem Flottengeleh in Kimmten Jahrestagen zu verwerdenden Rosten für die Luchführ ung des Flotten planes zu Berstigung stellen, damit der Ausbau uneferer Flotte so bestigtung inklen, damit der Ausbau uneferer Flotte so bestigtung erben tann, wie dies die Leiftungsfähigteit der Beutschen werden vor bestigten politischen Beträttnisen auch wordlich von der Verleichnen politischen Beträttnisen auch wordlich von der genitzen Eren der Keichsfenanzen nicht entgegen ziehten werden.

womme den günfligen Stande der Reichsstanagen nicht entgegen zichten werden.

* Kontraktbruch in Anhalt. Dem Landbage für das derzogthum Anhalt ist ein Geschentwurf zugegangen, dessen dampläckliche Bestimmungen folgenderungen lauten.

* Landwirt ist da ist ist est ein des ein wert werden der der wider wider wider wieder wider der kannt der kind der mit hat hat der mit hat die kind der mit hat die kind der mit hat die kind der mit hat die kind kind die kind kind die kind

entwurf in der Kommission gemacht worden seien, das Zustande-kommen des Gesetzes nicht gesichert ericheine; Herr d. Miguel erlätte mit Bezug darauf, daß im Falle des Scheiterns für die nächste Session ein anderer Entwurf vorgelegt werden würde.

Notes. Bifcolstonf.rent. Die allischtlich in Juloa abgebaltene Konferenz der preugischen Lischer vierd diesund früber als soust statischen. Und der Zagesordnung wird auch die "Abfallbewegung" in Oesterreich sieden. Beitäterfalter wird Andinal-Kurlibische Der Kopp-Vierlau iein, zu desten Didzeb bedanntlich Desterreichischen gehört.

De Koop-Freslan sein, zu dessen Bidsele bekanntlich Desterreichische Schlesen gebot.

* Taß "befreundete" England. Es ift sehr belehrend, zu versogen, wie überall und bei seher Gelegenheit, no auch immer eine Disseren zu wischen Deutschland und einer fremben Macht entitelt, England ge, en Deut ist an b Bartel erzeit. Das mag is site uns schmelchaft eine nen es seigt, das man in Sondon in Deutschland den mehr en en es keigt, das man in Sondon in Deutschland den gegenüber einer Kienleicht, aber es beweit immer auf Velez, das alle Pitvalen erblicht, aber es beweit immer auf velez, das alle Pitvalen erblicht, dere es beweit immer auf gegenüber eitet Seutschleich Freundschaftsbelbenerungen und gegenüber eiter und bestehen Freundschaftsbelben an der Abenfallen der Seutschleich Bestehen anseit ihr Wegennung kreitigen Gebeits herfammtich ist, und überdies erfungt. Sahn ihre der Mehren Wohnfals entscheien innerhalb der Kompilikan Späte leigt, zu bestehen innerhalb der Freungslitien Sehare weil Dr. Kertling in entertale Jone mit einer bewohneten Solfenen, weil Dr. Kertling in entertale Bone mit einer bewohneten Solfenen, weil Dr. Kertling in entertale Bone mit einer der Knitzlich der Kommition kenalisandet wurde, Cooperiten sollte, abst. De. Kertling und fallerichen Justichtionen hande. Malor Mis den dasse dann die Verhandungen ab. Die transpilite Berkonmition kenalisandet wurde, kaup der Gestellen der Statenstillen auf ben Abstand in den der Knitzlich der Kommition auf der Erchandung der Statenstung metstellen der Statenstung aus der Gestellen dasse dann der Verhandungen ab. Die transpillichen Berkonntunfton auf der Verhandungen ab. Die transpillichen Berkonntungen a

Sampa.

Das jehige Bild ber Samoa-Birren ist absolut untlar; eine wirtsiche Austätzung tann erft durch die heute stattsündende Reichstagsverhandlung erwartet werden, wo Herr u. Vil ow sich sich voor offen augern wird, wie es nach Lage der Sache möglich ist. Bemeerkenswerth ist allerdings, daß im eng li chen linterhanie vom Seiten der Regierung eine Ausfunft verweigert wurde. Daß in einer Situation, wie diese es ist, die verschiedensten Gerückte umlaufen, versteht sich von selbst.

von jeloft.

In den offiziöfen Melbungen, die von deutscher Seite vorliegen, wird die Lage nicht in freundlichen Farben geschildert.
So schreibt die "Roln. Jan." am Schlusse eines die Samoawirren besprechenen Artifels in zientich einerzischen Tone:
Es stede zu hoffen, daß die beutsche nach London gerichtete Mote
beutsche bereits seit, Daß die beutsche nach London gerichtete Mote
beuts bereits seit, Daß die beutsche Arzeitung sich einen offenbaren
Rechtsbruch micht gefallen felse. Wenn Deutschland ber ernsten Loge
aggenüber bisher die bentbar größte Mäßigung beobachtet babe, so

Deutscher Meichstag.

Deutscher Meichstag.

64. Sigung vom 13. Auril 1899, 1 Uhr.
Am Tische des Bumderartse; v. do d dielst i.
In der Forliegung der Generaldistussion der Novelle zu den
Bolt a ei e een erdielt zumächt des Wedenen, daß die genanten
Boltes wen auch dreimel wieder mit dem Berinde inner Erweiteung
des Isch were auch dreimel wieder mit dem Berinde inner Erweiteung
des Isch die Fisch an art ist is der fischen Luckeite vosKinnurfs der die Fischen ist der fischen Luckeite vosKinnurfs der die Fischen ist eine dem vorüberzehend eine
Kinnahmenerminderung ermetten lätz, wird änglitig vermieden oder an
eine siedlische Komwentation gefnührt. Der Standpunft der Archae ist
am engherzigiere darin, dos der längt gewinnische Korfeitirt nur istl
gemacht werden lönnen um den Breis der Berindiung der Pri is at tp oft en. Die vossäbigen anntlichen Naprife auf die leisteren laden
federfalls das Bertrauen des Bublitums nicht zu erfahlten vermecht;
irt Geschäftsumfang ist 1893 noch gewachen. Nuch die getries Prisdeutung des Staatsiefretärs über vorgesommene Unraelmäsigkeiten
Innn daran nichts ändern. Wis follten gerade die Konturens der
Kriotopsten zu erkalten uns bemüben. Wish im en die Anfalten
aufbeben, so in die Erwischädigung darfte das gent Arch ter Geschäften. Die Regierung will die Artoutopsten blog minimal entschädigen;
erweisen sie file daber tropdem als lebensfähig, auch nachdem ihren der

Wie die alten Grieden affen und tranken.

Die alten Griechen machten zwar ihren Bauch nicht zum Gott und das Sien zu einer Velchäftigung, wie die reichen Kömer zur Kalierzeit, für alsen aber doch gern chwas Gutes. Die Speisen wurden bei Ihnen von Köchen bereitet, die sein den den dien gewissen werd von dien werden die belagen auch nichen sienden und zu besacht wurden. Sie belagen auch nichen gewissen Synd von Bildung und viele von ihnen waren Kinister in ihrem Jad. In den Aben gewissen die in Wertoch die der Kachten vor Kinister un ihren Jad. In den Bartrag erhalten, den in Oberfoch seinen Sochien Habet. Der Rochtunst einschlich siehen Schillen hährt. "Der Kochtunst eingeführt werben. Der Meilier in der Kochtunst, Elsten, there und Kinister Lieder Lieder und Kinister Lieder von die gemeinen Abe, besteiligten bedurften, um klade dem Kanister und Kaiter, Installe, die für alle, die fich an den Lade, besteiligten bedurften, um

erwachenden Nachteiele Die Sach bezweck einzlich, das Aubittum zu aningen, für seine Korreivondeng einem höberen Portobetrag gushleit.

Aba. Certel Arciberg (bl.): Nach der bisberigen Debatte ersteint das Shifflein der Borlage erhoblich überlautet, bossenlich der Verstein des Schifflein der Borlage erhoblich überlautet, bossenlich der Verstein des Schifflein der Verstein des eines der ersteinen Der Borlage nicht zum Norwurf unden. Die Ausbechung des Andersonliches der Versteil ist uns inmaathen der Borlage nicht zum Norwurf unden. Die Ausbechung des Borlywanges für Zitungen übst auch dei uns auf Bedeufen; jedenfalls genügt der voeinaufige Unstreis lange nicht nehe. Den Zeitungstatif aben wir uns freilich andere gedacht, und bossenlich Bestimpstatif aben wir uns freilich andere gedacht, und bossenlich Bestimpstatif aben wir uns freilich andere gedacht, und bossenlich Bestimpstatif aben wir an sie der Ausgeschung des die Bestimpstatif aben wir an sie der Ausgeschlich und der Verstellen der Verstellen gestellt abeitet, ist nicht bewieren. Die Feinspiere des niese Tottes, die Bestimpstatif aber der Verstellen. Die Kriefflein und bei der Stellen der Verstellen und Junaschifflich und der Verstellen der Verstellen der Verstellen der Verstellen der Verstellen der Verstellen und Verstellen der Verst

schimelles beruntung, wer ber bei den Bibonnement mit in Betrant ergeften. Mindeliens also musse bei des Abonnement mit in Betrant gesparn werden.

Staatsschreiter v. Bobbiclesti: Die beiden Herten Medner vom Eentrum wollen lein erweitertes Monopol, weil davurch die Jahl der abdangigen Beamten zu sehr vermehrt werden mürde. Weine Herten Die daden ist daven 170–180 0.0 Feilbeamte, und dier handelt es sich nur um 2000–2500 Krinatsoftbeamte. Wie sonnen einer neunenswertben Bermehrung der abhängigen Beamen roben!

Barlamentarifdes.

Parlamentarisches.
Im Reichstage begann geitern die 10. Kommisston die Gemein fa me Rechte der Bestiger von Schuldverichreibungen. Auf Anne Rechte der Bestiger von Schuldverichreibungen. Auf Antag des Bla. Buling (n.l. und infolge einer Antagung des Etaatseikerlater Rieberd in g wurde im § 1 die Ammendarfeit des Ceieges auf gür den d, an dels verlehr bestimmten gleichmätigen mit im Boraus bestimmten gleichmätigen Wennwerten bestimmten gleichmätigen Benwerten der Bentwerte der Bestimmten gleichmätigen gesetz begann gewen dies verlehre bestimmten geleich von den Beställich erter Leinund bestältigt. B. 3 am wurden nach den Beställich erter Leinund bestältigt. B. 3 am wurden in den den Beställich erter Leinund bestältigt. B. 3 am wurden nach den Beställich erter Leinund bestältigt. B. 3 am wurden nach der Beställich erter Leinund bestältigt. B. 3 am wurden nach keiter, die nur für eine bestämmte Dauer gusclassen der die beteschenen gestehen, wie sie für die Ersticherungspflicht besteilt werden sonnen, das ober die beteschenen, wie sie für die Ersticherung der Ausländer aus einenen Mitteln würden entrückten müssen, vorm die Beständerungspflicht beständer.

licen Anschluß ber Gasthöfe mit ber Feuerwache und um Fortfall ber Gebühr bei Richterreichung von Feueranschlüssen, sowie sofortige Berechnung ber Kosten nach Beendigung eines Ferngespräches.

Muslaub.

Italien. Der Rönig und die Rönigin Der König und die König in nahmen in Cagliari eine Batade der Ganisonstruppen ob, während sie von der Wenge mit bezeisteten Jurusen voratift vurden voratift vurden voratift vurden voratienten. Dautionen der Wenge. Voluntal Kournier nur ist mit seinem Gefolge begad sich und 11 Uhr in Galamagen, von den Geremonienmeister des Konigs beglertet, nach dem Kalais, une ein Schreiben des Vähligenen Vondes und vertenen. Er wurden des gegenen der Vertenen von den Gestellung von Zkontredwinden und De Chiffsanischen, welche sammtich in großer Gala waren, zuerst vom Könige und jodenn von der Konige und der Weiselschaften der Auftrettenen. Der Auftrettenen der Geschäften der voran der Konige und der Studie. Speute werden die Majesiaten das französische Geschäften und an Bod des "Brennus" ein von Foutier gegedenes Frühltüd einnehmen.

17. Rongreß für innere Medizin zu Rarlebad,

17. Kongreß für innere Webizin zu Marlsbad.

Der Kongreß für inner Medizin zu einen zu Sienstag in dem der rühmten dömischen Weltbade zu leinem 17. Kongreß zienmen. Der Veräftdent Ver. Luinte-Kell leitete den Kongreß mit degrüßenden Webinen Ward von Gewendose bearäkte namens der Kegierung die Archamilung. Namens des Kultusministeriums derurüse derre v. Dart der Kongreß und gad der Auflusministeriums derurüse derre v. Dart den Kongreß und gad der Auflusministeriums derurüse derre v. Dart der Kongreß und gad der Auflusministeriums derurüse der v. Dart der einzehenden Gotten Ungele in Kalesdo trogen.

Tie wissenlich Ausbruch, daß zwei Nationen so einmittig unter dem Schupe der Gotten Ungele in Kalesdo trogen.

Tie wissenlich der Sechandlungen begannen stit einer einzehenden Gröterung über die In in 11 ist ein; Ulnzufänglichteit, Schwäde der Von Schriften Stechen Verlich, Schwäde der Verlich der Schriften der Schriften der Schriften Schriften der Schriften der Schriften Stechen Verlich der Schriften der Schriften der Schriften Schriften der Schriften der Schriften der Schriften der Schriften Schriften der Schriften Schriften der Schrift

In Der Nachmittagsfigung fprach Dr. Baely über Die Berbreitung bes Fledtyhus in Bohmen.

Proving Sachsen und Ungebung.

Rastend nur mit deutlicher Cinciten-Angebe gestatet.

4 Beiften b. Halle, 13. April. (Die Maulf und Klauen feuche) tritt unter den Mindouchbeständen der hiefigen Gemeinde sowie der Rachbororte in bedeutendem Unitange auf.

A Jabeitg, 12. hyril. (Revisson). — Sausin um mern.

Bieb seuchen. Beiden jest isatzefundenen außerodentlichen Peeislonen ber Etadlich auf went um mern.

Bieb sein den in Beiden jest isatzefundenen außerodentlichen Peeislonen ber Etadlich auf went werden in Bestimmten der Etadlich werden in Beitagen der in Bestimmten. Die Stadliche seizle seiner einem Baarbeitand von 11 131.71 MR., an Bestimpanieren von 11 7300 MR. — In ter legten Eindebrechnetense Eigung murde bestächlichen, neue hauskummern und Etraßensighter und bestächtlichen, Die Wauls und Alauen is ende unter den Rindosiehbeständen. Die Mauls und Alauen ist die unter den Rindosiehbeständen bestäter Gegend areitt immer weiter um fich und int reuterdings in den Ortschaften Wöst, Soberis und Größ ausgebrachen.

undigektochen.

Werterburg, 13. April. (Keutriocietät. — Jugend.

It de Selb sim örderin.) den Landralh Graf d'hauffon.

ville die ili gam Kreis-Keutriocietäis-Direltor des Kreise Werteburg und hert Anfrech von Jim mermann in Bentendorf zum Etelloetteter desielben auf eine Zeitdauer von 6 Janren gemällt woden. — Am Mittwoch Bend franz ein deutscheite Anfrech Zeitdauer von 6 Janren gemällt woden. — Am Mittwoch Wend franz ein eine Alfahrigst Wäden in telbimoderricher Wörft in den Gatthardisteid. Buei größere Saluflanden retteten diefe mit anerfennenswertbem Eirer, worauf die jugendliche Ledensmäde ihren Eitern wieder zugeführt wurde.

ardsere Schulftaden retteten beie mit anettennensweithem Einer, worauf die jigendliche Zehensmüde ihren Giten wieder jugeführt wurde.

— Weichenfels, 13. April. (Das 25jäbrige Amtsjubli aum 1. 28eichgen gehre Vodert Bude und Wobert Wobert Weden und Wobert Wober

5. Af

Bei befin und berat muß

nitten m ur Der Bet jelben große ber C

bet g bule von bei ei Mert Spiri Beige Binde polize

ft e l (Sewi ftellte zahlr wirth

man fon: vorfi Tot Der 9 ftraße

nann Urfacin de geftor den es a feven hierb

icher Rup



van arat and vo ver und tie einen Verlaung gestiget. Im fingunieren der Adre von Calian. Det, bessen tie and seiner Bestigung am Garobete.
— Coeding son, ed. 18. April. (Staatsminister Dr. von Koferiu) begiebt fich beute nach seiner Bestigung am Garobete.
— Coeding son, ed. 18. April. (Som na nu bu le.) In der gangen Löhnig vie Beisen binab macht zur Leit eine Somnambule viel von sich etwe nicht ein der Abendhinden von Gunderten von Bersonen beincht wird. Während beies Webt bes Tages über bei einem Mästrene beighästigt ist, gedt es Webend seinem maßtichen Berse nach. Er baden fich und Andänger gefunden, be eine Strittlisten-Seite gebliebt beden. Die Bereimgung nemnt sich "Seitige Seige". Ein 15 3 abrei altes Mäden, Helene Hüser, ist in Bolge beier Irchten treinnig geworden. Eie wurde der Heilteil eine hieb fideren ist eine geworden. Eie wurde der Heilteil eine hiebes fideren ist eine Bussige erkautet worden.
— Goth, 13. April. (Der Bund der Land wirt heile Strittlisten-Seitschaft und Gothe sien Bussige erkautet worden.
— Goth, 13. April. (Der Bund der Land wirt heile Strittlisten von Bereich das gegen der der Gegenwart, der Reussyllisters und ber Dietenlisse Lage der Dietenliste und der Dietenliste und der Dietenliste Lage der Gestellt ungeheiten wird der der Dietenliste finde tin Verlauge der Unterflach werteten, aber auch die gewerolid-beknische und der abgestigte Verlaus der verlaus d

wirthschaftliche Abtheilung der Ausstellung sind sehr reichtich und mannigastig bestäckt, obos Kaurineressentent, welche nach Leipzig kommen, dort eine xiche Auswahl von Erzeugnissen aller Art vorsindert.

— Ebtens (Kar. Sechsen), 13. Avril. (Ein myskeriöser zobe 8 fa 1) mach agemmärtig in Abbtau viel von sich reden. In der Abact zum Sonnabend vernahm n Bassanten der dort ihre der kinde ein sichterliches Kinderegeläxei, dos aus einem Jauste der genannten Straße in mitterliches Anteregeläxei, dos aus einem Anufvort, das in der Kinder der eines Auswahle der Anufvort, das in der Kinder der eines Auswahle der der eines Auswahle der eine Auswahle der Auswahle der eine Auswahle der ein

Der Singer'iche Mordprozeft in Berlin.

lagen swei gröffnete Alappvorlemonnales, ein Baar Glacischanbichube und verfälledene Brieffiadten, immtlich mit Blut settert, Indissendere und eine eine Seitenlage des Mercemonnales betwitt, ein die Meiferfellen finarin geöffnet und bei gildifchupen waren gerlteut worden. In einem Der Rivopportemonuntes befanh fich ein Assichtichten finarin geöffnet und bei gildifchupen waren gerlteut worden. In einem Der Rivopportemonuntes befanh fich ein Assichtighet. In der augun Stude gesten fich solltete bet Studente von der Bereich des Gestern des Beschoefen war nit bluigen Beschoe rollit, ebende geste des Sambuich Buitpuren. Sola und Goldsech waren voollitändig mit Blut getracht und am Rosefunde des Goldsech von Bereich und der Amstelle des Goldsech von Bereich des Goldsech von Bereich und des Goldsech von Bereich des Goldsech von Bereich und des Goldsech von Bereich des Goldsech bereich und des Goldsech bereich aus Institute des Goldsech bereich aus Institute des Goldsech bereich aus Institute des Goldsech bereich zu Institute des Goldsech bereich aus Institute des Goldseche des Goldseches des Goldseche

stoffer zwel Schüffel machen lassen; einen hat sie behalten und den anderen abete sie Ihren gegeben. Wie und vieler Schüffel in die Wohning von er Singer gelommen seis? — Ang eft.: Das weiß ich nicht, mit ist von einem solden Schüffel überdaugt nichts bestamt. — Praß.: Sie behaupten nun, von Grote zweisen bis Mitte Juli 1998 in Franklut a. D. gewelen zu sein? — Van acht. Sie beit der Schüffel über abet wie der Schüffel über siehen der Schüffel über siehen der Ander in der Ander der Ander in der Ander der Ander in der Ander

Bermifchtes.

Aus Monte-Carlo, Dem "Stardord" zufolge haben die Giunahmen der Spieldant in dem Ainanjader, das am 31. März zu knde gegangen ist, 25 100 600 Ares, betragen. Die Unterhaltungsfofen des Africhen und des Africhen Under Africhen und des Africhen Under Africhen und des Africhen Under Africhen und des Africhen und des Africa der des Africa der des Africa der des Africa der des Africa des

Banter. Der auf ber Tieffee : Expedition befindliche Dampfer "Baldivia" ift Donnerstag woulbehalten in Suez angekommen.

Standesant.

Salle, Meldungen vom 13. April 1899.

Musgeboren: Der Beher Alben Güngel, Tümpling und Sedwig
Mager, Thomassischer Herbardiger. Tümpling und Sedwig
Mager, Thomassischer H. Der Schmied Sermann Schwahn und
Anna Reit gen. Maschorn, Bernbardiger. 11.

Shefchlichungen: Der Kunits und Sandelsgärtner Arang
Miller, Eteinmag 32 und Güte König, Gästlier it. 39. Der Kutider
Gust. Berold, Tröder 6 und Smite Schulz, Kartik. 12. Ter Leder
führer Diet Bring, Tederir. 33 und Martha Doepe hauter, Toorit 32.
Der Bölitcher Bertschold Söche, Wossisch und Dengehauer, Toorit 32.
Der Bölitcher Bertschold Söche, Wossisch und Dengehauer, Toorit 32.
Der Bölitcher Bertschold Söche, Wossisch und Dengehauer, Holdbergerung 55. Der Amagier Georg Weisland, Tholuschirags 3 und Semneline Set, Moostatewag 2.
Meboren: Dem Seichterschoffinger Albert Könfter, Saalverg 2.
Miser. Dem Lichter Alb. Weber. Geistig: 33, Z. Bautine Anna
Gle. Dem Sandarb. Rag. Berner, Dieslauerit. 1, E. Wilbelm
Rieder. Dem Schöferen: Des Sandarb. Rarl Gol: schmidt S. Sail, 11 3,
Schüschen 2008. Der Schuhmach von Lauenstein T. Mung,
Schüschen 2008. Der Sinitrumentenmacher Karl Iodinigd,
33 3, Gütchenit. 31. Der Sinitrumentenmacher Karl Iodinigd,
33 3, Stechenanitalt.

Berantwortlich für die Robettoff Dr. Watther Gebenslieben, Hie, Soch, flunden der Robatton von 8 bis 12 übe Bornitags, Als de Übe Acadison betrefenden gelächtlich von dat perfolicht, jendern ielbejat "An die Redbifton der Dallefelen Zeitung in Halle a. G." zu aberliten. Jür die Infense verantwortlich O. Beratel, dalle a. 5.

Vorsicht beim Einkauf von Wigränint Detill Etilian Volt
Wigränint des Hoftmer hebwog fe kingen "Migränin", das befi.mite bewäh te Minel gazen kopistem in den Berleht. Das befi.mite bewäh te Minel gazen kopistem in den Berleht. Diese Zehetten "in Originalpactung" (Flacon mit Schubmarte "Coor") find nedem deaue ner Doitrung der deste Schub acgen Tänistung. "Mindber" berlange man in den Appetacten ansdeifflich mit der Ansicheift, "Migränin".

Unter diesem Ramen, welcher aus Marke eingetaren ist, darn urd die von Hoftmer, mit der Beziednung "Migränin" eigeben Driginal-Krodut gegeben werden.

Bei Lungenleiden, Magenleiben, Werbanden, Beiden, wo es darauf antommt, raich ju träffica und geinnes But in die fielen, wird das Keftrondparat "Keftpus" (b. 1. Kefte Burdock Bulver, fem Armeinutet) mit großem Große angewand. Beferung den mi furset Beit! Ashleice Danlistieriem und Burtemungen. 1 Büße Mr. 2, Borto 50 4:9. Bei Borberchiendund von Mr. 10.—5 Büßefer minde. Auf w. beitelen burch Apotheket Ludwig Sell, Pasing 48 (Billenfolonie) bei Winchen. 5053

Wratzke & Steiger, Edelschmiedere mit Kraftbetrieb. Modernste lange Damenketten _____ in allen Preislagen am Lager.

HANS
Fernspr. 1008.
gr. Steinstr. S. LLMANN An- und Verknuf von Antiquitäten.

Gustav Jahme

Poststrasse 18,

Special-Betten-Aussteuer-Geschäft, größtes und leiftungefähigftes am Plate.

Fachkundig streng reelle Bedienung

Hôtelbetten febr gute von 24 mt. an. Puppenbetten

Brautbetten

fehr gute von 25 me. an.
Kinderbetten

Herrschaftsbetten au jeber getvünschten Breistage.

Grosse Betten

won 1 wer. an.

Jedes Cebett besteht aus 1 Oberbett, 1 Julerbett, 2 hopfiesen.

Batantie für die beste Fülltrast und Loderhaltbarkeit meiner nouen staud- und kalkfreien

Bettfedern und Daunen auswahl

Auswahl

Bettfedern und Daunen ca. 160 Ballen.

tts. Bettbezüge, Betttücher. Schlaf-, Bettdecken fchr billia, große Answahl.

erein hier figung ir einen mi

rfinder det rte gestern tth Fiedler te Sochzeit Wohnung gs gegen Die die Wohnung er Ar eiter 1 Cohn in n E. jeine

.) Strom-commeiter - Gestem straß: 52, r, welches heune mit ete. Das

umfang-icht viel

Amffiche Bekanntmachungen.

Polizei-Berordunna.

betreffend das Betreefen fremder Viehställe u. Gehöfte.

Bom 22. Zeptember 1897.

Auf Grund der Se 6, 12 und 15 des Gefege über die Polizei-Berwaltung
vom 11. Maz, 1859 (G.S. 6. 265) und des Jist des Gefeges über die allgemeine
Ambesvervollung vom 30, Juli 1883 (G.S. 6. 195) wird mit Julimmung des
Produigaltaths für den Umfang der Produig Sachfen verordnet:

§ 1. Denfenigen Berionen, welche gewerbmäßig den Handel mit Klauenvieh
oder Federwich detreiben, oder welche das Schlächtergewerde aussüben, sowie den Bebiensteten um Gehälfen beriehen ihre Betreter verboten.
§ 2. Das Eindringen vom Klauenvich oder Federwich auf fremde Gehöfte
oder in fremde Gallungen in diene vorher eingeholte Erlaubnis der Beftger oder
ihrer Bertreter verboten.
§ 3. Juwdierbandlungen, gegen dief Berodnung werdem, soken nicht nach
en allgemeinnen Entafgeisen eine ödere Erfrate verwirtt ift, mit einer Gehöftet
bis zum Betrage vom 60 Mt., im Unvermögensfalle mit entsprechender Saft bestaft.

Betra Deer Pääfident der Produinz Sachsen.

Der Ober- Präfibent ber Proving Cachfen,

Borstehende Boligeb-Verordnung bringe ich bierdurch abermals aur öffentlichen Kenutnig und ersuche die herren Gemeindevorsteher ausdrücklich, sammtliche Biehbester ihrer Emenischen noch gang besondes mit dem Indent dereilen erkannt zu maden und ihnen dringend zu anden, wegen der augenbliditig fo fart verbreiteten Matte und Klauenseuche auf keinen Hall handen po die Ericaldnig zum Betreten ihrer Biehfille oder zum Einbringen von Klauensteh auf ihre Gehöfte zu ertheilen. Salle a. S., den 13. April 1899.

Der Königliche Landrath bes Saalfreifes.

Bekanntmachung.
Unter dem Rindbiefdeftande des Gutsbestgers herrn G. Wesche 3 Rauntig auf dem Gute It. 1 ift die Mante und Alauenfenche ansgedrochen Rauntig, den 13. April 1899.
Der stellv. Auntsvorsteher.

Umtlige Befanntmagnugen.

Befanntmachung.

Berpachtung der Grasnugung in den Graben und auf den Boidungen der Kreischauffen Bollnip Diestau und Diestau-Aleinfugel ift auf

Tiestau-Aleintugel ift auf Zienstau-Aleintugel 28 Upri d. 38., Vormitrags 12 Ufr im Lehmanischen Gasthofe gu. Diestau Zermin anderaumt und werden Hacktuitige mit dem Lehmanischen Gasthofe die Vormitrag der Vormit

Nabe e. Zuckerfabrif u. der gr. Garni fon u. Fabrifftadt Liegnig berfanfe ich mein fehr gunftig gelegenes

Gut,

benbod., m reich enth. ca. 150 Worg. Rübenbob., mit naß. Geb., gewöbten Stalla., reicht. ich. u. todt. Jun billig. 68 000 Mf. bei 20 000 Mf. Enz. Rusf. erh. 18. 62 With. Hennig, Teffau, Bismardiraße 13.

250 Jahre in der Familie. Alferech, verf. in e. lebb. Kirchborfe ber beff. u. gefunden Lage in Thue. Boft, auch Molterei im Orte, mein fchulbene n. laftenfreies herrschaftt.

Gut,

enib. ca. 246 Morg. Schur u. Kaltboden, gt. Geb., Jicr. und Gemiffe-garten, compl. fcb. u. tobt. Jub., veidsl. Voreniffe-garten, compl. fcb. u. tobt. Jub., veidsl. Voreniffe-tei in veidsl. Voreniffe- veidsl. Voreniffe-bei in veidsl. Voreniff- veidsl. Voreniff- veidsl. Voreniff-laufact u. 33.% fcb. Realist. Veids. Realist. Ceth. uniter M. 55. With Realist. Veidsl. Visionardirage 18.

Gutsverkauf.

Mein ca. 112 Mora. großes Gut., Nübenboden, in der Näde von Salle, deabsiditae unter glüufigen Bedingungen mit vollem Kowentar zu verfaufen. Off. jedem zum Verfauf.
unt. z. 4973 an die Exp. d. Ita. 5069] Domäne Guenfau bei Köjen

Das jum Rachlaft ber Wittw Schubert Caroline geb. Thomas

Hausgrundflück

Jansgrundkick
III. Bereinsstraße Nr. S
bietelbli soll zum Zwede der Auseins
anderiegung unter den Mitteben der
fanst werden.
Gebote find im Bureau des unterzeichneten Annvalts Brüderitraße Nr. 3
bier, wosselbs und die Espälleiche
Unterlagen eingesehen werden fönnen,
absugehen
Dalle a. S., den 12. April 1899.
Der Rechtsanwalt Dr. Fentsch.
Sohn angewehner

Gehr angenehmer

geeignet gur Commerfrisse. Pabe Stendal, auf Merkindung mit Magdeburg — Berlin — Damburg, 5 Min.
Bahnbof ist einstellt gelegenes, ingaberechtigtes

mit eig. Namen,
ca. 336 Movg., Orrechans mit
19 3., am Bart gelegn, uinfd. compl.
Aubentar an verfanfen. Breis
110 000 Wt. — a Nrg. 327 Wf.
bei 3000 Mt. Anadhung. Austunft ertheitt unter K. 54 Wilh. Hennig,
Teffan, Bismarditraße 13.

Ein bjähriger angeförter, belgischer Seckhengit

(Goldfuchs), mit weißer Mahne, fremun, ftabilider, ist wegen Aufgabe der Rucht zu vertaufen; ebenio 2 Fosten, ⁹/₄ und 14 Jahre alt, auf Annt Lohren b. Niedergebig,

Bei ber Unterzeichneten fteben

15 übergählig gewordene gum freihändigen Berfaufe. Houle a. S., den 13. April 1899.

Salleiche Strafenbahn.

150 Stiid engl. Lämmer

Drud und Berlag von Otto Thiele, Salle (Caale), Leimiorfirage 87.

G. Schaible,

Möbel-Jabrik mit Dampfbetrieb, Buggenhagen-Strafe.

Freitag

La

Bor 1 omponist eibenden

ern, fon nd "Jude

nd Orgel

Beitung fet

3. Februa

ommenden den Wettin gerordneten in dankens

in dankene fand nun, beireffende biefigen Biemernehm merden kan nicht woch Sache ferr fein. Mit danken But den Bein.

in. Di is ein gri las fomn 100 Quat

effen einig gentrale wind erhält uit 1500 g laus b

öthig.
isfus (bei
ertiggestell
ert Firma.
Bersanmlu
projektirte fog bie
ei, ben gangen
einem Kün
eig entli
preche wede
iber sie, t
perscheichtelenen
gundssiet sie, t
perscheichtelenen
gundssiellen

- Ch Beifenfels

Magde n Chreni

genomme — Au hm in ih Mitgliede

diesjährige flatt, beschi wird diesel lage in I

ilnahme deinen.

i ihre
wurden
Nusgele
te verpfi

Bezirfstag (Bettetung werden wol Böttcher im Beisein

26

Magazine Gr. Märferftrage 26 und Gr. Märferftrage 2

Fernfprecher 1111 mpfiehlt als Specialität compi. aufgestellte gediegen

bürgerliche Zimmereinrichtungen als: Salons, Wohn, Schlaftnunger ze. in allen Hollatten zu billigiten Preisen.

Große Answahl fertiger Polstermöbel er Politerung und Ros

Ginfache Bohnungseinrichtungen u. einzelne Dlöbel

Befichtigung gern gestattet.

Wagenfabrik D. Ken, Salle a. S., Seipzigerstr. 74



empfichlt Luxus- und Wirthschaftswagen

nenester Form in eleganter banerhafter Ansführung gu foliben Preifen.

Pferde.

usrangirte, verkauft Rittergut Queis b. Halle. Ein gut erhaltener

Glas-Landauer

preiswerth zu verfaufen 5063] Erotha, Magdeburgerftr. 35.

Prof. Maercher Saatkartoffeln

hat zum Breife von MF. 2,- p. Ctr. abzugeben [5082

Anterath Wentzel. Tentichenthal.

Kartoffeln.

Größere Posten Magnum bonum, große, gesunde Maare, kaust und erbitte Offerten mit Preis. Central-Potel, Passe a. E. Eis! Eis!

Eis! Eis! Eis! Eis!

Giouverke Palfendort,
Mansfelderir. 28. Sernfpr. 1139.

Date mid bei Kajinn der warmen Jadres, seit zur Lieferung meines Ia. Naturcifes
befiens empfolfen, und ware gede jedes Chamtum im Abonnement vole auch einer und beimer und reeller Bediemung.

Medigsteils bringe mein A. Antmodader
Bier in empfolfende Grünerung. Liefere
won 10 Al. ab frei Dauls. MöningslogiGeport à Al. 15 Hg., Maingold à H.

15 Hg., "Vünfchörnis Ab. 14 Hg. Sei
Abnahme von 100 Al. 5 H.

R.-C., gratis. [4828]

Giswerke Passendorf, Mansfelderfir, 28, Fernfpr, 1139, Exportbierhandlung.

Neumarkt - Fischhalle Geiftstraße 33.

Schifftenfte 355.
Empfelb beute exten feinden Ainfibecht und Janber, à Pio. 60 Pfa.
Zechecht, Sechrecht, Cabilam, Jediffid, rothficifdigen Lachs, im Ausfehnt 1 Mt., febende Zelleie, Karpfen und hechte, ifallich friiche Krabben, jowie alle geräusgerten Hifdipaaren.
Zühe Apfelfinen u. Bananch, Eitronen

Musculus & Co.

Die Seifenfabrik

Eduard Kobert, Halle

gegründet 1793, empfiehlt ihre vollständig rein

Kern- und Schmierseifen.

Zur Erlangung und Conservirung einer zarten Haut, sowie zum Waschen der Kinder und als Waschen sparsame Seife zum mildeste, sparsame ich meine Rasiren halte ich meine parfümirte Kali - Fettseife [4721] emptoble

Apotheker Benemann's Diamantkitt kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, a Fl. 50 4 bei [5058

Albin Hentze,

Schlachtvich-Verficherung des landw. Banernvereins des Gnalkreifes eingetragene Genoffenfchaft mit befchräntter haftpflicht zu balle a. C.

Bu ber auf Sonnabend, ben 22. April b. J., Bormittag 10g Ilhr. im Saale des hotel "Bum Aronprinzen" in halle a. S. anderaumten ordentlichen

Generalversammlung

Taged-Ordnung:

** Ages-Pronning:

** Ages-Pronning:

** Gelchäftsbericht. Breicht über Rechnungsprüfung. Entlastungsertheilung für Bortiand und Auflächstend:

** Budd von Auflischstends und Bortiands-Mitgliedern.

Es fededen stautengemäß aus die deren:

von Auflichtstend:

** De re u g m a nn = Kismannsdorf,

perm an n = Groeder, Schaftädt,

von Bortiand:

** A a d w is ** Luris,

** Brömienfeltiegung und Eintrittsgeld.

** Berlegung des Geschäftsgabes vom 1.1.1 bis 1./1. auf 1. Januar bis 1. April und danach auf 1. April bis 1. April und demenisprechende Stautensänderung.

änderung. Beschlußfassung über Kennzeichnung des zu versichernden Schlachtviehes.

Salle a. G., ben 13. April 1899.

Der Borftand.

G. Rusche. G. Runge.

Kapitals-Anlage.

find burch Anlage von Rapitalien in guten Spothefen ober ficheren Berthpapieren

gu erreichen. Roftenfreie Nachweifung ohne jede Spefenberechnung durch die Geschäftsfielle von

B. J. Baer, Bantgefchaft, Leipzigerftrage 64.



Sendung empfehlen in nur allerbester Qualität a

Prachtvolle grosse Steyr. Enten, Ungar. Capaunen, Poularden u. Hähnchen. la. hiesige Waldschnepfen.

Miebitzeier, à Stück 30 Pfg.

Grossh. Sächs. Hoflieseranten. Gebr. Zorn.

Union-Brauerei Dortmund,

prämiirt mit der preuss. Staatsmedaille.

Export-Lagerbieren

Union-Bitterbier

Vertreter gesucht an Plätzen, wo noch nicht vertreten.

[4722

Mit 1 Beilage.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:abv:3:1-171133730-16872166X189904142-12/fragment/page=0004

DFG

t

1

4

IL.

eins

eiluna

bes. ge. 便 pieren le von

ät zu len.

n.

Landeszeitung für die Provinz Sachien und die angrenzenden Staaten.

(Anderet verbeien.)
Tägliche Geschichts-Rotizen.
Bor 140 Johren, am 14. April 1759, flard zu London der gemonili G eorg Friedrich Jändel. Er verdamt feinen Gemonili G eorg Friedrich Jändel. Er verdamt feinen henn indt ben sienen Zeit viel bewunderten zahltrichen Denn, sodern seinen Dratorien, vornehmlich "Messtade", "Samson" pad der Jahren der Andwelt übern hohen musställichen Werth nach geschäusen. Dan der Andwelt übern hohen musställichen Werth nach geschäusen. Dan der Machten der Andwelt übern hohen musställichen Werth nach gestäden der Andwelt übern der heite der Andwelt übern der Andwelt übern der Andwelt über der Andwelt war zugleich unabertroffener Vietuos auf Alavier aus Veralte gesche und mirthe his Litze gestäden der Andwelt war der Andwelt verbet und mirthe his Litze gestäden. mo Orgeft; er febte und wirfte bis 1712 in Deutschland und Flatien, 1980 ba an in England. Obifcon 1751 erblindet, jeste er die gen da an in England. Obifcon 1751 erblindet, jeste er die gleichma feiner Oxotorien bis zu feinem Tode fort. Er wurde am g. Februar 1685 zu Halle a. S. geboren.

Salleide Radridten.

Möder, als Schriftsihrer derr Trug und als Bibliothefar Serr Barth gewählt. Nach Aufnahme mehrerer neuer Mitglieder wurde das Ergebnis des am 14. Mar flattgefundenen Wettidireibens bekanntgageben. Aus demiglen find als Sieger bervongsangen die het nieter Alleidende, Midder, Brodel II und Barth. Die Prämien bestanden in Disjonen und henograbistigen Büdgern. Frence wurde beichloffen, in Kürze einen neuen Untertidisturius zu eröffnen; Anneldungen bierzu werden icon jest dem Vollendenden den geschaften den jest dem Vollendenden und im Bereinslofale entgagengenommen.

— Toloinfriiti. In der Konder ist den geschaften den geschaften das in der Konderfielt den der Theologie zum Aufentlatistort dienen ioff. Eine nach Frettigteilung des Gebäudes in oder an demfeden enzubringende Tafel aus ich dwarzem ichwedichem Canait entbält folgende Indicktit: "Geitiftet von August und Mathildstort dienen fant Gebäude Sinderfiet; "Geitiftet von August und Mathildstort den Statt Gelä der end der den den der Schaft des Sch

brands bulle.

D. — Sim Sau eiter changelischen Striche in Daves-Salaam (Cliafild) und weitere Krüchen in untern deutschen Schusgebeiten werden die dobben der Gemeinden eiteren. Mm nächlen Schusgebeiten werden die dobben der Gemeinden eiteren. Mm nächlen Schusgebeiten werden die Gobben der Gemeinden eine Sau als fam mit ung erfolgen. Es find bereits in danscheine wir den in eine Sau ist much die meine Ausgebeite der verschieden und die exangelische Riche der der Eren Laugung there Gemetalignobe durch der eine Platic der Gemeinsche der der eine Laugung there Gemetalignobe durch deren Mund fich mit der eine Augung there Gemeinsche der eine Klaufe der eine Mannacht eine Saloma den werden der eine Mannacht erfolgt is der auf und der eine Motoriagen ille eine Motoriagen der eine Gemeinsche Gemeinsche Berotig und Gestoriagen der eine Gemeinsche der eine Gemeinsche Gestoriagen der eine Gemeinsche Gestoriagen der eine Gemeinsche Gestoriagen der eine Gestoriagen der ein der eine Gestoriagen der eine Gestoriagen der eine Gestoriagen der ein

vorgetragene Chartett für Alaoier, Bioline, Bratifie und Gello opus 16 von Betefloven. Es fand besnio allicitigen Bebeila und bad ben grotten Deid Des Brogamus's croffmende Zeesti "Der Ginleder" bei jung verliebenen Kommonitien John Michael De. Sollte und Gello Beteile Betei

dem Kerddolfe. Die Aufwörterin Auguste Franz von dier Kranz der Leifelte. Die Aufwörterin Auguste Franz von dier fürzte Die Zeepve und erlitt eine Frasture des finsten Unter-armes. – Bei dem Ausschachtungsarbeiten verungslufte der Arbeiter Richard Schaffern ich von dier, indem die zum Archicaffen.

Seidenstoffe Grosse Muster-und Qualitäten-Auswahl.

Auswahl.

Weisse Brautkleider.

Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten Seidenstoffe mit ersten Factoriale Waaren bürgt für soli de Waaren

bei vortheilhaftesten Preisen.

Muster-Collectionen nach auswärts Bruno Freytag,

der Erdmassen verwendete Heine Lowry plöglich aus den Schienen sprang und ihm gegen das rechte Bein ichlug. Sch. 30g sich eine Krastur des Untertichneiles zu und muste edus invo ie die andere Beriegte in die Klimit aufgenommen werden.

— Durchgäniger. Melten früh? Alls gingen die Piereb des Babrilderfigers Gr a ed mit dem leeren Lesstwagen durch. Diefelben wurden im dose anzelpannt und ratten vom Grundfille Taubenftroße 14 aus den Seig entlana. Das Satietsferd som vor den Zeuten gedracht. Ans Satietsferd som der bei Deute Muttende 9 gn. Auf.; dawich wurden ibe Ignere zum Eriebn gedrach. Das Satietsferd sie einen Schoden gerommen.

Halleiches Anniteben.

- Aus dem Bureau des Etaditheaters wird uns geichrieden: Mis Sondervorftellung die I einen Breifen gedt am Sondervorftellung die I einen Breifen gedt am Sondervorftellung die Ausgeschen Bergeleichen Bergeleichen Bergeleichen Bergeleichen und die Vorffellung aufgedoben. Auf Bonnen und der über der Aufgeberblung der Angeleich die eine Vereine (Mateutelleicheit und Vereine (Mateutelleicheit und die Leite des Aufgeberblung der "Feite Gehaften (Mateutelleicheit und Vereine (Mateutelleichen von der Vereine von der Vereine

nommen.

Mus dem Burcan des Thalis Theaters wird und gefdrieden: "Die Sogen brüder", der brollige, urfomide Schwant
von Laufs und Rrang, gelangt Sonnaben, den 15. d. M., nodmaß
zur Wiscerholung, wätrend Sonntag, den 16. Avril, die Noviät
"Arto die Frauen", Auffield in 5 Alten von Blum und Toché,
jum ersten Male dargestellt wird.

von Quifé und Kraoß, gelangt Sonnabend, den 15. d. Mr., ibe Monistic "Aret de 16 Fr au en", Lustivict in de Alten von Blum und Toche, aum ersten Male dargestelt wich.

Sirchliche Angeigen.

**Im Sonnlag Micricordiad Domini, den 16. Mpcil, predigen: Jun 12. 28, springen: Domini, den 16. Mpcil, predigen: Jun 12. 28, springen: Domini, den 16. Mpcil, predigen: Jun 12. 28, springen: Domini, den 16. Mpcil, predigen: Jun 28, springen; Dolf, Grinselen. Stadm. 2 Ubr: Kindergolfesdienit; Spitispred. Michemald. Media. 2 Ubr: Kindergolfesdienit; Spitispred. Michemald. Media. 2 Ubr: Michemald. Scham. 2 Ubr: Kindergolfesdienit; Spitispred. Michemald. Media. 2 Ubr: Michemald. Michem. 2 Ubr: Michemald. Michemali, Spitispred. Michemald. Michemali, de 18, spitispred. Michemald. Michemali, de 18, spitispred. Michemald. Michemali, de 18, spitispred. Michemali, de 18, spitispred.

Shriftenlehre und Andach. Nach der 8 Uhr: Meffe: Wersammtung der Auchgereite.

So. Auchgegereite.

Born, 1 luther. Gemeinde (Buchereite. 11, II.): Sonntag.

Born. 10 Uhr: Pefeatretbeimft.

Giebichenkein: Sonntag. Born. 10 Uhr: Kaft. Welger.

Gemeil ist : Andach ist in der Auftrette in der Auftrette in der Auchger.

Uhr: Kindergottesdeinft in der Kirche; Baft. Welger. Wende begw. Kirchereite in der Kirche; Baft. Welger. Viernde begw. Kirchereite in der Kirche; Baft. Welger. Stende begw. Krichereite.

Zet. Nordereffische in Seelige nicht ein: Sonntag. Borm.

8 Uhr: Weife mit Homit.

2 Uhr: Oberferfische in Biedigen in der in: Sonntag. Borm.

8 Uhr: Weife mit Homit.

2 Nachfieren Gemeinde : Sied ig en flein: Teiffirage 10:

Serndere Weifen in der Kirchereite in Kaden.

3 Uhr: Bredigt;

Berd der Berden in der Kirchereite in Kaden.

Berd der Berden in der Kirchereite in Kaden.

Billieren Gemeinde . Sied ist en flein: Teiffirage 10:

Berd der Berden in der Berden in Kaden.

Billieren Gemeinde . Sied ist gemeine in Kaden.

Billieren Gemeinde . Sied ist gemeine in Kaden.

Billieren: Sonntag. Kaden. 2 Uhr: Bredigt;

Biffenschaft, Kunft und Theater.

8 Erfurt, 13. April. (Breischöte.) Der für den Bettewert um den Kaisser: Wanderveis von Er. Meiskät bei immte eite Breischor ist dem Borfanned bes an dem Bettfreit beilinchmenden Erfurter Mannerge fangverein i soeden zugegangen. Si it eine Komposition der herman Besterichen Dichtung: "Der Eboral von Leuthen": der Name des Komponition febit auf der Bartitut. Der Choral it zum Theit achte immig. Jum 2 Breischor dat der Erfurter Männergeiangweren eine Kompolition seines Dirigenten guschneit gemöhlt. Ersem Zonwerfe liezt eine Umdichtung des 29. Blaims von Justius Euron zur Grunder.

W Erfurt, 13. April. (Stadtsteate.) Gestern verachheichete fich von dem hiefigen Bublitum die seit einer Reide von Sahren an der hiefigen Bublitum die seit einer Reide von Sahren an der hiefigen Bublitum die seit einer Reide von

in swei ihrer Sauptrollen, als Irmentraud ("Waffenfamied von Worms") und Mguerna ("Troubadour"). Genannte Sangerin ift nach ihrer biefigen febr erfolgreichen Thatigteit nach Lub et verpflichet.

Sport und Jagb.

Sport und Jagd.

- Rennen zu Carlshorft. Donneistag, 13. Avril. Die Relultate waren tolaender: 1. Breis von heiners dorf. 1500 M. Jackey-hivene-Runnen. Dift. 3200 m. Orn. Eumbers 44, br. D. "Meinands ander 2000 M. Jackey-hivene-Runnen. Dift. 3200 m. Orn. Eumbers 44, br. D. "Meinands ander 2000 M. Jackey-hivene-Runnen. Dift. 3200 m. D. Dennesders 44, Breis. Jackey-Runnen. Dennesders 22, drn. D. Dennesders 44, Breis. Jackey-Runnen. Dennesders 24, Breis. Det Aller 2000 M. Dennesders 22, drn. D. Dennesders 44, Breis. Jackey-Runnen. Dennesders 24, Breis. Dennesder 26, Breis.

Gerichtszeitung.

Gerichtszeitung.

— Beruburg. 12. Aveil. (Ballen fieder Spar und biesigem Streifammer der Korch ogen die Auffähiebendsmitglieder der Bluck ober Berufung im Auffähiebendsmitglieder der Bullenlieder Spar und Borichaftaffe. Ungeflagt war und Erichaftaffe. Ungeflagt war und Borichaftaffe. Ungeflagt war und Erichaftaffe. Ungeflagt war und Borichaftaffe. Ungeflagt der Auffähieben der Gerich der Gerichaftaffe. Und der Auffähren der Gerichaftaffe. Der Gerichaffe. Der Gerichaftaffe. Der Gerichaffe. Der Gerichaftaffe. Der Gerichaffe. Der Gerich

Por

tiefe

hali Tri oftn

wol fäll

San ver

Ver Ner

mit

Spare und Datschnelasse in Geichältsverbindung fland, waren id den Mageschaften ichr belastend und ließen seine Ausschaft an die Machtel beruchen erscheinen.

Sieteauf sand die Bernehmung des Hauplangeschaft aus man n. S. Karl Große fallt, der sich sie ist den Musselg bei Bernehmung des Hauflenstein und pulegt bei Bernehmung den Angeleiche und pulegt bei Bernehmung den Angeleiche und pulegt der Benehmung beindungshöft, anfangs in Allenstein und besteht des Mussels blader und zu fahren, den Mussels der Angeleichen Bauflang Wiehelm kannte der Angeleichen der Angeleichen und erklätzt, dem Anstellt des Angeleichen der Angeleichen Angeleic

Bermijdites.

Schiffsbewegungen.

Schiffsbewegungen.

- Marine. S. M. S., S ef io n', Rommandanf Korveltos Kapitan Rolimann, it am 13. April von Klautchau nach Schanzkli in See gegangen. S. M. S., Kaiferin Au gu fa', Komit Kapitan, S., Güitch, if am 12. April in Talu cingetroffen und an demielben Tage von bort nach Nagafelt in See gegangen. S. M. S., Mity if am 11. April von Klei in See gegangen. S. M. S., Mity if am 11. April von Klei in See gegangen. S. M. S., Mity if am 11. April von Klei in See gegangen. S. M. S., Mity if am 11. April von Klei in See gegangen.

S. M. S., Mity if in M. S., M. S., M. S., Me gir' und Din' fins am 12. April von Mit in See gegangen.

- Mordbeutifder Livbb. "Mittelinove bekt, 12. April von Puerson Klees Ker Bigo, Soutbbampton und Untwerpen nach dur Befer abgra. "Dres de ne", "Ballimore bekt, 12. April 11 Seap Gentun vaft. "Kaifer Kriedrich" 12. April 6 Mods. Mit v. Gebeldung n. New. Hoft fortgel. "A 6 nigin Luife" 12. April 12 Mittags in New. Port angelommen.



- Samburg-Amerika-Linie, 13. April. "Bretoria" gestem Lover, "Arcadia" Cossensoffert.
Dover, "Arcadia" Cassensoffert.
Onfte Linie, 13. April. "Noblin Callie" gestern auf Ausrele in Durdan (Vatal) angesommen. "Dunvegan Cassie" peute auf Nuberie in Durdan (Vatal) angesommen. "Norbam Casses eine und Nuberie en Durdan (Vatal) angesommen. "Norbam Gastie" von Casses von Casses

Madeita abgegangen. "Gotha" aif geimtele von Politerabe und Rewe Dorft, heute Radmittag von Rotterdam nach Rewe Dorft, heute Radmittag von Rotterdam abgegangen.

Wetterbericht.

Avetterbericht.

W. Magdeburg, 14. April.
Avetlerbericht vom 14. April. Morgens 5 Uhr. Eine tiefe Depression, die gestern nörblich von Frland sag und die in wettem Unufreise Niederschläge bei mögigen die flaufen Phinder sich von Frland für die Anzen Abritend fällt. Bis Mitteldeutschländ hin ist in der Racht bereits Tribung eingerteren, die sich, in Berbindung mit Riederschlägen, ostwarte ausbreiten wird. Es dirfte somit sir die nächsten Tage unbeständiges Wetter mit Riederschlägen zu erwarten sein. Boranklächtliches Wetter am 15. April. Meist wolltiges die trüdes, windiges, zemlich fühses Wetter mit Regenfällen.

ten Kaul.

Maria 18.

brochen mi

den Besitum Der hich bei welche Anwendum obiwerks u gesammta

ft . Afrile Brivattrie eut f der Le vera Es fchind ne wieder en ton Grobitt gur Auf

n angesein wenn sie sie eien mus si E Sporton die beigisch die neimen ure jüngte ng ihrer Ge n wird nat unternimal n Mai sein

iallen ift bistag Mond in Militia in Militia in Militia in Mann kenannte bis Daß er bis dabe, fo bis dabe, for bis dabe, for ber dabe daben, dabe daben, dabe daben, dabe daben, a von Nocht am Die Merchan Mann welche en daben daben Mann welche en daben da

Leste Traft: und Fernipredinadiriditen.

Börfen- und Sandelstheil.

Controllate, Jahlungseinteilungen ze. Haber, Jahler, danbelsmann Kram Rein dard im Begeieben bei haber, fiadt. Baumiternehmer Carl Kraufe in Jena. Jiaarrenfabrillant Wilhelm Hugo Buttneren Solienteil bei Königlitin. Material waarendandter Gulda Zouis Winterein in Abort i. B. Kaufmann Karl Wilhelm Vong Schubert in Baerniein bei Unnaberg.

Brehmartte.
Bericht füber ben Echtachtbichmartt
auf dem ilädlichen Liechhofe zu Erwig am 13. Leptil 1899.
Bultreb: 1.6 Andere und zumer: 50 Odien. 77 Anten, 60 Ande. 29
Bullen; 902 Alber: 448 Endie Scholete; 1.648 Edweine, und zumer: 1848 bentider,
aus Ungam. Julenman 3943 Anten.

Thier . gattung	E e, et dnung	Lebenb. gewicht	Schlacht
Odien :	1) wollfleifdige, ausgemäftete booften Schlachtwerrhes bis ju		66
	6 3abren . 2) junge fleischige, nicht ausgemaftete altere ausgemaftete	= 1	6)
	3) mafia genabrte junge, ant genabrte altere	=	58
	6) gering genabrte junge, gut genubite uttere		56
Ralben	1) politicijdige, ausgemaftete Ralben boditen Soladtwertbes	-	-
und Rube :	2) vollfeildige, ausgemaftete Rube bodften S blachtwerthes bis	_	60
	3) altere ausgemaftete Rub: und wenig gur entwidelte jungere	-	57
	4) muftig genabrte Ribe und Ralben	-	54
	5) gering genabrte Rube une Raiben	===	
Bullen:	1) pofffetichtee bodften Schlachtwarthet	-	60
	2) makia genabere imngere und aut genabrte altere	-	57
	3) gering genährte	-	54
Ralber:	1) fetnite Blait. (Bolim -Maft) und beite Saugtalber	46	50 60 57 54
	2) mittiere Raft- und gute Caugtalber	42	-
	3) geringe Cangtatber	36	-
	4) altere gering genabrte (Freffer)	31	-
Edafe .	1) Rantlammer und jungeve Raftbammel	29	-
	2) altere Raithammel	29	-
Someine:	3) maßig genahrte hammel und Schafe (Mergidale) 1) walfte.ichige ber feineren Raffen und beren Rrengungen im		
	Alter bis ju 114 3abren	-	32
	2) flet dige	Ξ	52 48 45
	3) gering entwidelte, jowie Cauen und Che:	=	-
		efdaft	sgan
140 Rinber			
44 Doll	ru, 7 Ralben. 56 Rube, 33 Buffen	taug	jam
902 Ralber			
405 Schafe		:	

Marftberichte.

Warffberichte.

— Rew Port, 13. Ayrll, 6. Uhr Abends. Waarenbriicht.

(Die geltrigen Voltungen find eingellammert beigefligt.) Baumnoffe Kreis in New-Bort G'/₈, G'/_{1/6}, Sieferung 301 5,73
(5.59), Efferung 301 5,54 (5.90), un New-Entenn 5,70
(5.11), Efferung 301 5,54 (5.90), un New-Entenn 1,70
(5.11), Efferung 301 4,70
(5.11), Efferung 301 4

*) Tendens Dais: feft.

— Jacuorn Meign: Iranim.
— Chicago, 13. April. 6 Une Abends. Baaren bericht. Die geltriegen Notirungen find eingeflommert beigeflüch. Weisen 9): ern?: Plait 73%; (72%), per 301. 74%; (72%), Mais**) per Wald 304; (34%), Schmals per April 5.10 (5.05), per Not 5,15 (5.12%). Spect ibort dear 5,00 (5,00), Bort per April 5,05 (5,60).

Bei Erdinung der Börfe übren 14. April.
Bei Erdinung der Börfe übren die Rackrichten über Samoa einige Burdirbaltung aus, welche burd Abyaden der Spekulation verichäft murde. Plut Kohlenatien batten fich erbot, belonders biebernis. Bon Mentanwerthen nur Saurahälte gettigen, Rachren wesentlich sich bei ichwantenden Kurfen, Banten aurenungslos, Platiener etwas ichwandere, Canada behauptet. Schiffighrifsdien tröge, Laurelote gedrückt, Amerikaner unwesentlich ispwächer. Ausländische

Fonds ichmader, fpaler Spanier auf Paris gebeffert. Bring heinrich ichmader auf ben belgif ten Rölleransfland. In ber gweiten Borienftunde mar bad Geichaft dundwag iftil, nur von Montamoerthen Caurabutte meiter angibend. Ptivatoistont 36/4 Proj.

Buderberichte.

Anderberichte.
Salle a. S., 14. April.

Bois mit unferm letten Bericht gemeldele Besserung machte in dieser Boche weitere Fortschritte, der Wartt seigle fast durchweg sehr siele Saltung und das Angebot von effetiner Maare erzielte successibebere Berie. Die Boche schließt in sehr iester Stimmung.

Umjag ca. 80 000 Cir.

Ilmjag ca. 80 000 Citr. **Raffinirter Jude**r. **Baffinirter Jude**r. **Baffinirter Jude**r. **Babe** in Anbetracht der siegenden Nohjuderreite ihre Forberungen erdöht, das Effedialt donnte aber trop regerer Rachtgage großen Umfang nicht gewinnen, weil Käufer sich aus langsam entschoffen, höbere Breite anzulegen. **Rohjunder:**

010401	1000
Granul. einschl. —,—. Kryfiall I incl. über 99,5 % —,—. Kryftall II incl. über 98 % —,—. Korns 96 % egel. —,—.	Rend. 92% ercl. —,—. 88% ercl. 11,65—11,80. Rachptod. 75% Rend. ercl. 9,50—9,80.
bo. fein ercl. 24,50. Melis fein —,— ercl. bo. mittel —,— ercl.	Bucker: Sem. Raff. I incl. —,—. do. do. II incl. 23½ —24. do. do. II incl. 2,—. Farin —,—.

Melaffe gur Entzuderung, Melaffe für Brennereien —, —. (Breife für 50 Rilogr.)

für 50 Rilogt.)
Magdeburg, den 14. April 1899. (Eig. Drahtbericht.)
Rouguster excl., von 88° Rend.
11,65–11,85.
Rachprodutte excl. 75 % Rend. 9,65–9,98.
Brodraffinade K. 2450.
doc. IL. 24,35.
Gem. Arffinade mit Hog 24,37%—24,75.
Gem. Meffe L. mit Foß 23,87%

Sem. Meits L. mit Faß 23,878,

Nohmeter I. Broduit Tanalito frei Bahn Hundurg

per Mpril 10,8789, 11,0023,

per Mil 10,8789e, 10,903,

per Mil 10,828, 11,003,

Beseinuming 352 000 St.

Daniel 10,2828, 11,003,

Buckemartt. (Bountitagsbericht.) Riiben-Plodhaufer I. Broduti.

Balls 88 K melmennt neu Ulince frei an Bord Hamburg.

Nati 10,80,

Nus. 11,00,

Let 19,90,

Let 19,90,

Tenden; richtericht.)

Tenden; richtericht.)

Rosi 10,802,

Let 19,900,

Tenden; richtericht.)

Anjange Conrie bom 14. Abril 1899.

mitgetheil	pon S.	Schoulicht, Bantgefdaft.	
Credtt	223 25	Bufdtlebraber	-
Frangejen	-,-	Gottbarb	
Combarben	28.90	Schweiger Union	-:-
Disconto	193.60	Baridau Bien	-:-
Deutide	207.50	Rittelmeer	107.9
Dresbner	159 60		94.6
Darmitabt	150.25	Ingarn	-,-
Berl. Sanbels	161.50	Quif. Coten	-,-
Rationalbant	142.25	Athernia	210.7
Baura	238.50	Bellentirden	198.2
Dortmund	128 40		194.2
Bodumer	257.25		115.5
Conjunes	201.20		3500
Rainger	81.25		180 0
Martenburger			
Oftpreugen	91.10		118.7
Babed. Büdener	172.60	Radetfahrt	1197
@thethal			

Tenbeng: stemlich feft.

| Selection | Sele

Schwei; 100 Fr...
Ind. Plát 100 L...
Inderes 100 L...
Inderes 100 L...
Inderes 100 Fr...

Bedfel-Courfe. Brivatdiscont 35/8

116.00 324.75

Coursnotirungen

ber Berliner Borfe bom 14. April. 2 Uhr Rachmittage.

Breugifde und beutide gonds.

Qmeing		
Dentide Relds-Ank b. 1905 bo. bo. bo. bo.	31/2 31/2 3	100 50%. 100.50%. 91,30%.
Breuß. Conf. Anleihe fond. (unt. dis 1905) Breuß. Conf. Anleihe do. do.	31/2	100.30% &
hamb. Staats-Nente do. Staats-Auf. 1888 Breuß. Staats foulbideine Sachfide Rente	31/2	89.00bg.
Lanbicaftl. Central bo. bo. Lanbichaft b. Brov. Sachien	35 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12	99,40%. 89,10%.
bo.	31/2 31/2	98.3063.8 88.1063.
(mut 648 1900)	4	100.00%
Samburger Spp. Bant (unt. bis 1905). Sann. Boben Crebit (unt. bis 1904)	31/2	96,50%
(unf. bis 1904)	33/4	100.00bg.@
(und. bis 1904)	31/2	98.00% 6

Ausländifde Sonds.

Ainsfuß Argent. Gold-Auleihe bo. innere bo. Griech. fonf. Golder. m. L. Cps.	5 41/2	85.00% 73,00% @ 37,60% @
mit fib. Cps.		51.10h.G
Stalienifche Rente	4	43.50 ag. 6 94,50bg.

Straffus Sinsfus Sinsf 7: 38.60% 5 101.30% 8 92.20% 4 31/2 ---31/2 101.80% 5 96.10% 6 4 100.80% 4 100.80% 6

Gifenbahn-Stamm-Aftien

Dipibende	1897	1898		ł
Anatolifche	5	5	99.70%	I
Dortmund-Gronau St. Br.	7.,	8	185.50%.	١
Bubed-Buchen	21/4	01/-	81.500.8	۱
bo. bo. St. Pr.	5 14	2.12	117.10m.6	١
Ditpreußifde Siibbabn		3	91.10%	ı
de. bo. St. Br.	5	-	115.75% @	ı
Bufdtlebraber Babn La. B.	13	131/2		l
Defterreid. Gudoahn	3/5	-	28,90%	ı
Barjdau-Biener	20	-	141.2564 8	۱
Stal. Meriblonalbabn	54/5 63/5	631		۱
bo. Mittelmeerbabn	5	8-16	139 00bj. 108.25bj.	۱
Luremba. Br. Onr.			107.10bg	۱
Schweizer Centralbabn		-		I
bo. Rorboftbahn		-	97.25%	١
bo. Unionbahn		-		۱
Canaba Bacific	1 4	14	86 00ts	۱
Rorthern Bacific	14	-	1 /3/00%	1

Bant-Aftien.

Divibenbe !	1897	1898	
Berliner Sanbels. Gej	21/	9	161,40% 118,10% 108,20% 124,00%
Berliner Sanbels Bei Berliner Bant Borien-Sanbels Berein Breslauer Dist. Bant	6 12	6.	108,20%
Breslauer Dist. Bant	,	1,15	124,00%

1	Dtotbenbe	1897	1898	
ı	Brestauer Bedfet-Bant		6	110 000
1	Darmftabter Bant	8		150.40m
1	Deffauer Lanbesbant	71/2		131.50%3
1	Deutiche Bant	10	16.12	207.25% 118.80% @
1	Disconto-Commandit	10	10	193 10%
	Dresoner Bant	9		159.80ba.
	bo. Bant.Berein	1 2	3	119.0000.0
	Bothaer Brund, Crebitbant	7 4 4 8	4	130.600 . 8
	bo. bo. junge	4	14	126.80 % 8
	Samb. Comm. u. Dist. Bt.	1.8	1.3	123.506g.G
	Beipziger Bant	10	10	182.904.0
	Beipt. Spar u. Grebitbant	61/2	10	202.25bj. 6
	Manbeba, Bripatbant	51/2	61/	118.25%.0
	Mittelbeutide Gredithant .	6"	6"	117.703
	Rationalbant f. Deutidlanb	81/2	81/	142.50%
	Defterreich. Crebit	100%	10	223,10%
	Breug. Boben-Gredit	7	17	141.00% 8
-	bo. Centr. Boden-Gr	9	9	166 90%
	bo. Sup. B. (Spielb.) .	0.15	0.1	132,20bg.@
	bo. bo. (Subner) polle			

Reichsbant	176 63/4 143,5Gbg @ 8 150,60bg.@ 7 148,50bg.@
Induftrie-B	apiere.
	11/2 15 271.50% 9 271.50% 9 10 11 11 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12

4.6	Antorogenoe	1991	1999	
••	M G. f. Anifinfabr	121/0	15	271.504.0
4	Magein. Elettr	15	15	276.256
•	Anhalter Roblen	6	6	107.00bg.
48	Micherslebener Ralt	10	10	157.7501.C
	Mert. Boom, Brauh	112	111/2	234.00% @
4	bo. Basenbofer	12	12	269 00bg.@
12.	bo. Braueret Coultbets	16	15	275.50bi.8
	bo. Union Gratweil	71/2	51/2	127.00 1 3
4	Berl. Elettricitat. Berte	121/2	13	305 50 3.8
•	Bertholb, Reffingl	10	12	182,750,€
14.	Bismardbutte	15	15	251.500 8
4.	Bochumer Gufftabl		15	258.00bg.
-	Budauer Chem. Fabrit	0		86,50% @
	Bonifacius Bergwert	Ŏ	-	141.1003.8
	Crollwiger Bapter	24	24	305,10%
	Dannenbaum	4'/2	41/2	115,90bg.
	Donnersmardbutte conv	10		196,50m.@
18	Dortmunder Union Ggeftorff-Salzwerte	5	5	128.00% 6
1.6	Egeftorff Salgmerte	61/2	61/3	144.90tg.
4.6	Gilenburger Rattun		1 2	83 Z5ta
4.0	Blother Dajd Act	8./5	9	140,75%
9.0	Greeke analysis and	-	-	

Quantitie	- buh	ittt.	
Dividende G. f. Antitufatr	1897 121/2 15 6 10 12 12 16	1898 15 15 6 10 111/2 12	271.50% 276.25% 107.00% 157.75% 234.00% 269.00% 275.50%
bo. Union Gratweil. rrt. Eletricitiki Werte rrthold, Meffingi. smarchütte odumer Guspindi adauer Sbem. Habrit. onifacius Teagwert. officiper Papier amendaum. omersmarchütte cono. ortmunder Union	71/2 121/2 10 15 121/2 0 24 41/2	13 12 15 15 15 24 1/2	127.00 4 305.50 7 182.75 % 251.50 4 258.00 % 86.50 % 141.10 % 305.10 % 115.90 %
-0 Z - Zalamanta	61/	61/-	128.00%

15 15 276.2568 10 10 10 157.7568 10 10 10 224.006	Quentitre.	***	····		
ref Schulthets 16 15 275.5094 Gratueli 71/2 51/2 127.0094 thit Werte 121/2 13 305.5094 f[high 10 12 182.7508 5 15 251.5094 5 10 2 258.009 6 70 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 70 6 70 6 70 70 6 70 70 70 70 70 70 70 70	Dividende fabr	1897 121/2 15 6 10 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12	15 15 15 16 10 111 ¹ / ₂ 12 15 15 15 12 15 15 24	107.00% 157.75% 0 234.00% 0 269.00% 0 275.50% 1 127.00% 8 305.50% 0 251.75% 8 251.75% 8 258.00% 86.50% 0 141.10% 0 305.10% 0	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2

benbe	1897	1898	
•••••	121/2	15	271.50 ta @
	10	6	107.00m
	10	10	157.750 €
•••••	12	111/2	234.004 8 269.00m.6
Ithets	16	15	275.50ta.8
ett	71/2	51/2	127.00 % 8 305.50 % 8
rte	121/2	13	305 50 a.8 182.75 b.@
	15	15	251.5002.8
:it	121/2	15	258.00bg. 86.50m @
	ŏ	-	141.1004.6
	24	24	305,10%
onp.	10 12	15 /2	115,90bg.
	5	5	128.00% 6

Divibenbe			271.504
f. Anilinfabr	15	15	276.2562.
iter Robien	10	10	107.00% 157.75%
Böhm. Braub Başenbofer Brauerei Schultheiß	12	12	269 00%
Union Gratweil	1 /1/2	51/2	127.00 = 3
Clettricitat. Berte	110	110	305 50 3.0 182,75 b.0 251.50 0.4
iardbutte	121/2	15	258.00bg.
facius Bergwert miger Bapier	8	=	86,50% (141.10% (
nenbaum	41/2	41/2	305,10% 115,90%
nersmardbutte conv	10	12	196,50m.4

Mnilinfabr	121/2	15	271.50ta
Roblen	.6	16	107.00 bg.
Som. Braub	12	111/2	234.00
Bagenhofer	12	12	269 00bg.
Union Gratweil	71/2	51/2	127.00 m
b, Reffingl	10	12	182.750
dhütte	15	15	251.500.0 258.00b.
er Chem. Fabrit	0 "	-	86,50m
clus Bergwert		24	305.10bi
smardbutte conp.		101/2	115,90ba
inder Union	5	5	128.00%

illinfabr 121/2 15 271.50	
oblen	
ner Ralt 10 10 157.75	3.60
	bi.B
Refffingl 10 12 182.75	64.E
	104 & 104.6
Bapter 24 24 305.10 115.90 12 196.50	

Saumsbitte Gerighter Bounerts Hickord Gerighter Bounerts Hickord Geropichsalder dern. Sp.d. Geropichsalder dern. Geropichsalder dern. Sp.d. Geropichsalder dern. Geropichsalder der

1	
1	30/6 Rethysanlethe Ung. Goldvente Spanter Spanter Zürfen D Deiterretanlige Grebit-Aftien Déconto-Gommandit
ı	ling. Golbrente
	Snauler
	Zürten D.
a	Deiterreichifche Grebit-Aftien
	Disconto-Commandit
	Deutide Rant

Saluf-Courfe.

Tendeng: ichmantend.

	91.30	
		, a
	94.50	
	58.60	0
	23.25 123.40	4
	123.40	2
	194.00	95
•••••	207.75	8
••••	161.40	
•••••	159 75	2
•••••	150.25 142.25	2
	142.25	8

| 1.30 | Direct & Gabban | 1.30 | Direct & Gab 107,50

C. Höpfner Mflg. Fritz Möller, Photograph

Alte Promenade 1 part.

Hübsche moderne Räume part. * Permanente Ausstellung.

zwischen Stadttheater u. Hauptpost, neb. Bankhaus Lehmann. Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille, Leipzig 1897.



Friedrich Krahmer, Fluße und Seeflichhandlung, Salle a. S., Fifcherplan Rr. 3.

f. geröftete Kaffees jeden Lag frijd, in allen Breislagen, Bertlaffee von Mt. 1.— pro Bfund an, empficht Carl Booch, Beglieftrafte I.

Hochfeine Tafelbutter

à Sfd. 100 Sfg.9

Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstrasse 57.

Fernspr. 1266.



April von en nach der vril 11 Bm. Ubds. Reife " 12. April

Privat-Detectiv-

Auskunfts-Institut

... Otto Karnisch .. Kalle a/S.

bewirkt gewissenbatt, prompt und diseret. Ermittelungen, Beobachtungen, Special-Huskunfte, Schuldeneinziehungen und Vertrauens-Angelegenheiten leder Ret auf allen Pilitzen der Welt.

_inoleum

bester Fussbodenbelag. Einf. Braun. Roth. Grün. Marmorirt u. Gescheckt



HANSA LINOLEUM

(Granit).

Prachtvolle Parquett-u. Teppichmuster

bedruckt und durchgehend (Inlaid).

Linoleum als Yorlagen, Teppiche u. Läufer. Nur beste Marken: Delmenhorster Hansa und Rixdorfer.

Reste sehr billig.



Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden

Grand Restaurant Sedan.

Sonnabend, ben 15. Abril



Grosses Schlachtefest.

Unsere täglich frisch Gerösteten Caffees,

Pfd. 80 Pf., 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00 Mk. sind von ausserordentlich feinem Geschmack, Aroma, sohr ergiebig im Gebrauch und
die Preise äusserst billig.
Ein einziger Versuch überzeugt.

Pottel & Broskowski.



Kaufmännischer Verein. Fortbildungsschule.

Schuljahr 1899/1900. Wir find genöthiat, Kreitag Abend von SK-10 Uhr einen Bacallel-Aurfusin doppelter Auchführung eingurichten, wozu veitere Aumerdungen erfolgen fonnen. Der Borfland.







H. Rick,

Große Ulrichftraße 39

Telephon 988 ——
— Telephon 988 ——
empfelt atteritieft:
Schellüssehe, Zander, Cablian,
Seelachs, Flusslachs, Seeforelle, Rothzungen, Stockfisch etc.
Täglich frische Nordseekrabben,

ff. Kieler u. Stroh-Bücklinge. Sprotten, Flundern, Sechasen, Lachsforellen, Störfleisch, ger. Seclachs, Schelifische. Geräucherte Aale in allen Grössen,

ff. ger. Lachs.
Ural- u. Elb-Caviar.
Delicate Isländer MatjesHeringe u. Malta-Kartoffeln.

. Aal in Gelée,

felbst eingesocht, feine ftarte ABaare, empfleht im Gangen und Eingelnen Für Gastwirthe bei Abnahme vor 10 Bfund billiger.

Friedrich Krahmer. Fluß- und Seefischbandlung.

Edelweiss"

Dampswäscherel und Plättanstalt. Gernspe. 1257. Starsftr. 13. Abholung, sowie Zusenbung geschicht durch eigenes Gespann und toffentei. und toftenfrei. Man verlange Preis Derzeichnif.

Zum Schulanfang:



Schul= torniffer in Leber, Bachetuch,



Albin Hentze.

24 Edmeerftrage 24.

Schriftstücke

ber Art, fowie Berbiels fältigungen fertigt mittels Schreibmajchine prompt

Aug. Weddy, Leipzigerftr. 22.

Habe mich in Halle a. S. als

Augenarzt

edergelassen.
Sprechstunden:
Vorm. 10–12½, Nachm. 3–4½,
Sonntags: Vorm. 9–12.

Dr. Karl Fischer.

Friedrichstr. 11, vis-à-vis der Königlichen Krei

Walhalla-Theater.

Direftion: Rich. Hubert.

Auskünfte und
Prospect durch die Bade-Direction

Tie Gefellschaft Werner-Amoros
mit übere thummen Komödie: Beim
1898: Kurästo 10447, Pansanion: 3286

Kur-Pension für Zuckerkranke,

Dresden-Plauen, Ceminarstraße B.

Muf langiädeige Erfahrung in Bodandlung von Diabetes gegtündete
Rur-Wethode in Bedindung mit unieren Djoosat-Kansbolanzi. Googé erfolge.

Muf langiädeige Erfahrung in Bodandlung von Diabetes gegtündete
Rur-Wethode in Bedindung mit unieren Djoosat-Kansbolanzi. Googé erfolge.

Muf langiädeige Erfahrung gestatten auch eine Kur zu nomet
Die Bernisstöffenug. Beolpeste frei.

Karmrodt'sche Musikalien- und Instrumenten: Handlung Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20. (Fernspr. 572.)

Stadt-Theater

in Salle a. C. Direftion: M. Richards

Connabend, den 14. April 1899, 10. Couder-Borfellung bei aufgehob. Baffer-Mounement. Bolfsthimitche Open Borfellung bei leinen Preisen. Mit neuer Ausstattung an Deforationen.

Rienen Kreifen.

Wit neuer Musstattung an Deforationen.

Tie Pauberflüte.

Große Doer in Vallen von Editander.

Nacht von W. W. Woord.

Nacht von W. W. Woord.

Teitigent's Rouelmeister World Verlander.

Sarolfton G. Tonobe.

Zandino G. Commerpheim.

Sprecker.

Sandino G. Commerpheim.

Sprecker.

Sandino G. Commerpheim.

Sprecker.

Sandino G. Commerpheim.

Sprecker.

Sprecker.

Sandino G. Sommerpheim.

Sprecker.

Sp

Schülerbillets zum Parquet à 1 Mf. werden an der Abendfasse ausgegeben. Kassenöffnung 68/4 Uhr. — Ansang 7% Uhr. Ende nach 10% Uhr.

Thalia-Theater.

Die Logenbrüder.

Sonntag : Bum ersten Male : Novität ! Nervöse Frauen. Novität

Apollo - Theater. Direftion: Fr. Wiehle

Heute

Benefiz-Vorstellung für die Familie Camaras

Menados, unter ein : maliger Mitwirkung bes Herrn Menados mit feiner Solz-

Les 4 Orfee's, Quertett Bartilenne, Valse aerienne, Zourbilon 19 10pp. —

3 Sisters Camaras, erlie Damen-combibilen-zio. — Sonor D. Bernad, Sarrilatur antifant. — Clara Hallerial, Balance-Zroge, — Mr-Arthur mit feinens Sunden. — M. Kaspari, der Mann mit dem Böwenachis, Garay-Truppe, 3 Berl, centt. Habfahr-Mt. — Grete Rameau-Bauer, Luca Calulus. Roftum Soubrette. Hugo Schulz, Dirinal Sumorift. Ende 11 116-

Musmärtige Theater.

Connabend, Den 15. April 1899. Leipzig (Reues Theater): Triftan 1 Beipzig (Altes Theater): Der Schlafwagen Controleur.

Controleur. Eriurt (Stadttheater): Sans Sudebein. Gotha (Softheater): Die beiden Schügen. Weimar (Hof-Theater): Die Nibelungen.

Juriftifden Rath brieflich, Discr. Durch gewiffenh. erf. Dr. jur Gint. Ausfünfte 2 Dt. Bureau Borf. Berlin, Botebamerftr. 113. [5077

Offene und gesuchte Stellen.

Für fleinere Reifen wird ein jüngerer

Kaufmann,

möglichft aus der technischen Branche ge-fucht. Offerten sub A. E. 8656 an Rud. Mosse, Erfurt.

Rud. Mosse, Crfurt.

Ver I. Mai finchen 2 Jüngere Beamte für Kittergüter in Thür. und Bezirf Halte 5088 Landdvirthfächft. Beamten Vereiu, Halle a. S., Leipzigerfir. 53.

Lehrling gesnat.

Suche jum 1. Juli eine im Rochen

Wirthschafterin.

Frau Alex Pagenstecher, Rittergut Steinbach b. Laufigt i. G. 3., 21 J. alte Manjell, i. Koch. u. all. Lucig. d. Landwirthich. erf., sucht Stell. 3. 15. April ob. spät. W. Off. an M. Löwe, Beipzig-Bolfmarsborf, Torgauerstr. 3 3. s.

Gefucht und empfohen: Landwirth-schafterinnen, Scholarinnen, Rochmantells, Rödninne, Sügen, Aungern, Stuben-mädigen, Mädichen für Klicke und Haus, Kinderfrauen. Fran Marie Wantz-löben, Leipzigerstraße 60.

Ioden, Leipsjarettraße 60.

Jun 1. Mat ein in Sanshat,
Walsen b Näben erfahrenes
Erchtleitt
bei Annitiennichtig nub guter Befanding de Lithe in ein Brivations geschelbung der Befanding der Befanding der Befanding fenden. Senguthabsfraiffen, Bhotographie nub Gehatsanipride an ienben 1. Nr. 20 000 polit. Reibolbsgriin i. S. [4875]

Sausmädchen,

chritig und fleißig, mit guten Beugnissen, gesucht, welches etwas socien sann und alle hausendeit verrichtet. Gute Be-handlung, John 60 Tolt. Off. au Frau Schmielt, Oranienbaum b. Desjau, Bisla, zu richten.

Ich fuche per fofort ein

on 15—16 J. zu leicht. häusl. Arbeiten. Uhlandstraße Rr. 1, 2 Tr.

Küchen- u. Hausmädchen werden gefucht. Bad Wittekind.

Bermiethungen.

Die hochberrichaftliche Barterres
 Bohnung in Marienfir. 19 ift jum
 1. Juli ct. preiswerth zu bermiethen.
 Näheres Boftstraße 2. [5065

Leipzigerstrasse 66 II. große vornehme Bohnung, 1200 Mart, 1. Oftober zu bermiethen.

Lindenstraße 14

herricaftl. Wohnung, 5 gr. Binmer, Balton nach bem Waifenhausgarten, Babeitube und Zubehör, sofort ober höter zu vermietben. Nach Ausfunft Comptoir Königstraße 6, part. t.

Serrid. Bohnung

Stephanftr. 3 I mit Manjarde 1. April zu bermiethen durch Carow, Wilhelmftr. 4.

Familien-Radricten.

Die ftandesamtlichen Befaunt-machungen bon Salle be-finden fich im hanptblatt 3. Seite.

Verlobungs-Anzeige!

Die Verlobung ihrer Tochter Hedwig mit dem Wagenfabrikant Herrn Alfred Kathe beehren sich auzuzeigen fritz Thie: ichens und Frau geb. Engel.

Hedwig Thierichens Alfred Kathe

Verlobte.
Halle a. S., den 12. April 1899.

Dantjagung.

Für die ehrende und liebevolle Theil-nahme bei dem heimgange unferes theuren Entichlafenen fagen Allen berg-lichften Dant.

3m Namen der tieftrauernden Sinterbliebenen

Frau Auguste Fussgeb. Matthaei.

Rittergut Blöffen b. Merfeburg, ben 14. April 1899.

Serlobt: Fil. Ruth Lamprecht mit Sen. Dr. phil. Johann Gottfriedrich (Megdorf-Scingt), Fil. Artda Javinner mit Son. School Sermann Angle Strike, Kr. Technish, Strike, Strike, Strike, Strike Strike, Strike,

mit Arl. Scieda Böhm (Dalgow-Bettin).
Geboren: Ein Sohn: Ern. Baitor Freit (Neitenberg). Eine Zodter: Hent Zodter: Hutterberg). Eine Zodter: Hutterberg, Gene Zodter: Hutterberg, Gene Zodter: Hutterberg, Gene Zodter, Mindschafter Dr. Papprig (Eberswalde).
Dr. Dommaniel (Verlin). Dr. Agprig (Eberswalde).
Geforde en: Dr. Amsteichter Oppo Weis (Bertin). Dr. Altenander Arbr. n. Luttis (Derdden). Dr. Altenander Arbr. n. Luttis (Derdden). Dr. Altenander Arbr. n. Duttis (Derdden). Dr. Altenander Arbr. n. Dr. Manuell Arbridge (Ausburg). Dr. Manuell Arbridge (Ausburg). Dr. Manuell Arbridge (Ausburg). Dr. Medigenberg, Dr. Medigenberg). Dr. Medigenberg, Dr

Hallescher



Courier.

Tägliche Unterhaltungs-Beilage der Halleschen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Fachsen und die angrenzenden Staaten.

88.

Balle a. G., Freitag, ben 14. Abril.

1899.

[Rachdrud verboten.]

Anrora's Prüfungen.

401

erie or ne, er sit ber it be it ber i

Bon G. Lovett : Cameron.

"Aber, meine liebe Frau Strange, ich kann unmöglich zugeben, daß Sie ganz allein im Hause sien und auf ein unsselliges Telegramm warten!" rief Lady Hampstead, die jetzt wirklich ansing, ernstlich beunruhigt zu werden. "Ich kann nicht bei Ihnen bleiben, denn ich muß mit meinem Kavalier fort — er wartet schon auf mich; ich kan nur eben heraus, um mich nach Ihren Plänen zu erkundigen — und ich muß Sie in Herrn Wynngards Obhut zurücklassen, sonst bleibt der arme Mensch ganz allein und hat Niemand, mit dem er ein Wort sprechen könnte!"

"D, bitte, nehmen Sie keine Rücksicht auf mich," meinte ber arme Tereng.

"Freilich, ich muß an Sie Beibe benken! Sind Sie nicht meine Gäste? Hören Sie, Frau Strange — wollen Sie meinen Ponywagen benutzen und sich von Herrn Wynnard ausfahren lassen? Die Luft wird Ihren Kopfschmerzen gut thun, und es giebt reizende Spaziersahrten in den schattigen Heckenwegen hinter dem Hause. Sie brauchen nicht sehr lange sortzubleiben, und ich will ebenfalls früh heimkommen, und dann wollen wir Vier auf dem Rasen Thee trinken. Bitte, thun Sie das: die Ponies sind vor der Hausthür.

Laby Hampsteab sagte nicht, daß sie selbst die Absicht gehabt, auszusahren; sie änderte schnell, gutmuthig wie sie war, ihre eigenen Plane und beschloß statt dessen, einen stillen Spaziergang zu machen. Als echte Wirthin war sie sofort bereit, sich für ihre Gaste auszuopfern.

Aura sah sich in die Enge getrieben; es war ganz ummöglich für sie, noch weitere Einwendungen zu erheben, ohne Lady
Hampstead zu verrathen, daß sie nicht gern mit Terenz Mynyard allein bleiben wolle, und sie war zu klug, um zu wünschen,
daß sie zu einem solchen Schlusse kommen möchte. Sie überlegte überdies, daß, wenn Mynnards Aussmerksamkeit durch
das wohlbekannte, ziemlich unruhige Bonygespann ihrer
Wirthin in Anspruch genommen wurde, ihm nicht viel Zeit
zur Unterhaltung und nur wenig Selegenheit bleiben würde
zu irgend welchen zarten Anspielungen auf die Vergangenheit
oder zu noch mehr gesürchteten Fragen in Betress der Gegenwart, die dazu beitragen konnten, die sicheren Schranken ruhiger
Freundschaft, die, wie sie sich einredete, gegenwärtig zwischen
ihnen errichtet waren, niederzureißen.

Sie ging bereitwillig auf Laby Hampsteads Borichlag ein. "Ich werde mit Vergnügen eine Spazierfahrt machen, Herr Wynngard, wenn Sie im Stande zu sein glauben, Lady Hampstead's ungeberdige Ponies lenken zu können," sagte sie und blicke ihn liebenswürdig und freundlich an, im Geheimen vielleicht ängstlich beflissen, den Ausbruck der Niedergeschlagenheit, ben ihre Worte auf seinem Antlige hervorgerusen, wieder zu hannen.

Seine Buge hellten fich fofort auf.

"Dh, mir ist burchaus nicht bange vor den Bonies!" ant wortete er lächelnd. "Ich verspreche, Sie sorgsam zu behüten, Frau Strange, wenn Sie so gut sein wollen, sich mir anzuvertrauen."

"Ihr Telegramm kann sehr gut warten, bis Sie zurudkommen, Liebste, bitte, suchen Sie es zu vergeffen," sagte Lady Hampstead erfreut, daß sich die Diffonanz noch harmonisch auflöste.

3d möchte für mein Leben gern wiffen, was Frau Strange fehlt, bachte fie, mahrend fie ihren eigenen Gefahrten - einen giemlich langweiligen alten Oberften - berbeimintte. Um ber Bahrheit bie Ehre zu geben, empfand fie nicht gerade befonders lebhafte Borfreude bei ber Aussicht auf ein ungeftortes Beis fammenfein mit ihm. Bas mag ihr nur fein? Sie fagt, fie fei nicht mohl, aber fie hat niemals beffer ober iconer ausgefeben. Und fie tann unmöglich etwas gegen ihren Gefährten einzumenden haben! Tereng Wonnard ift einer ber ans ziehendsten Menschen auf ber gangen Belt und fieht nebenbei fo gut aus und hat ein fo feines Benehmen. Jede Frau, die ich fenne, murbe fich mit Freuden feine Gefellichaft einen Rach= mittag lang gefallen laffen! Das fann es jebenfalls nicht fein! 3ch vermuthe, ihr rober Dann hat bas arme Ding gequalt. Ach, fie mag fein Gelb theuer genug bezahlen muffen! Run, heute thut fie am beften, ihn gu vergeffen und ihr Leben ju genießen. Warum läßt fie fich feine bumme Depefche nach: schiden? Ich wollte, fie hatte ruhig in London auf fie warten laffen - es mare viel verftanbiger gemefen !

Aber manche Frauen sind eben unergründlich, und ich halte Aurora Strange für eins dieser stolzen ausopsernden Geschöpfe, die lieber sterben, als ihre Herzenswunden selbst ihren nächsten und theuersten Freunden zeigen ober auch ihr Borhandensein nur andeuten wurden.

Während Lady Hampstead sich mit solchen Gedanken und Erwägungen über ihren schönen Gast beschäftigte, stieg Aura in ben niedrigen Wagen, der vor der Hausthür wartete. Wynnard, der sich für den Augendlick wieder glücklich fühlte, schob die Riffen hinter ihr zurecht, zog die Wagendecke forgsam über ihre Knie und setzte sich dann an ihre Seite; der winzige Groom sprang hinten auf, und mit einem Satz und einem Schütteln ihrer glänzenden Köpfe rannte Lady Hampsteads hellbraunes Bonngespann, das kaum seines gleichen hatte, die Auffahrt hinunter, dem Singangsthore zu.

35. Rapitel.

Die Ponies waren außerordentlich lebendig. Sie waren vor drei oder vier Tagen eigens für den heutigen Tag und speziell für ihre Herrin nach Dearlod geschickt worden. Seit ihrer Ankunft hatten sie kaum Bewegung gehabt und reichliche Nahrung und Nichtsthun hat, wie wir Alle wissen, eine gleich nachtheilige Wirkung auf Mensch und Bieh.

Die Ponies — fie hießen Crocus und Cowslip — waren, obwohl edle, feurige Thiere, gewöhnlich artig genug. Ihre Befigerin war gewohnt, sie täglich in London selbst zu



tenken, wo ihr Benehmen ftels musterhaft war, aber Pferde, die sich in dem lärmenden Treiben des Londoner Straßenlebens völlig ruhig verhalten, sind, wie allgemein bekannt, weit eher geneigt, sich in der friedlichen Einsamkeit ländlicher Fahrstraßen unruhig zu geberden.

Das war mit Crocus und Cowslip der Fall; fie waren entschieden auf der Suche nach Dingen, vor denen sie scheu werden konnten. Ein aus der Hecke auffliegender Wogel, eine ruhig über einen Zaum blickende Kuh, ein kleines Mädchen, das auf ihrem Wege in die Schule über ein Gartenthor kletterte—all dies gab ihnen Veranlassung zu wirklichem oder vorgeblichem Schrecken, während ein Steinhausen am Wege eine solche Panis in ihren ängstlichen Gemüthern erregte, daß Wynnyard ein paar Augenblicke lang große Mühe hatte, sie zu bändigen.

Er fuhr gut, und ihm machten ihre Unarten eigentlich

"In einigen Minuten werben sie sich schon beruhigen," fagte er zu seiner Gefährtin. "Sie sind doch hoffentlich nicht fangftlich, Frau Strange?"

"Nicht im minbesten. Wie kommt es, baß fie vor Allem icheuen?"

"Die Landluft ift wohl baran schuld. Es ist erstaunlich, wie thöricht sich ber vielgepriesene Bierfüßler, ben wir Pferd nennen, oft benehmen kann! Hollah! Ruhig — ruhig! —"

Das galt Crocus, ber in biesem Augenblicke bei bem beunruhigenden Anblicke eines Esels, der ganz gelassen an der Hecke Nesseln abweibete, einen wilden Sap von einer Seite bes Weges auf die andere machte.

"Pferbe, glaube ich, scheuen vor Efeln", meinte Aura lachend. Sie war ben Ponies wirklich sehr bankbar, baß sie ihnen ein so unverfängliches Gesprächsthema lieferten.

"Sie scheuen vor Sseln, Schweinen, Kühen, Spaten und Kaninchen — kurz vor ber ganzen Thierwelt, die in unseren Landbezirken anzutreffen ist. Selbst das harm-lose Huhn scheint in ihrem dunnmen hirn eine wahre Banit zu erregen, wenn sie ihm in der Sinsamkeit der Landitraße begegnen, während sie in Piccadilly auf sämmtliche Bewohner des zoologischen Sartens stoßen könnten, ohne die mindeste Notiz von ihnen zu nehmen. Das Scheuwerden wird den Pferden auf dem Lande zu einer Art von Beschäftigung, sie haben nichts anderes zu thun. Ich glaube indessen, derr Scherzfängt setzt schon an, ihnen langweilig zu werden, denn sehen Sie, wir sind eben an einem alten Manne mit einer Schiebkarre vorübergekommen und sie haben ihn nicht beachtet!"

Die Gegend mar reizend. Die gewundenen Bedenmege waren burch bie bichten Balbungen, die fie begrenzten, fehr fcattig; eine Fulle von Commerblumen, wilben Rofen und ben langen, violetten Dolden des Fingerhutes muchjen am Begranbe. Lange fuhren fie, abmechfelnd burch Sonnenichein und Schatten, fast schweigend babin. Die Bonies hatten fich, wie Wynnard vorausgesagt, beruhigt, und Richts schien bas ruhige Glud ber golbenen Rachmittagsftunben truben gu follen. Denn fie waren glüdlich - glüdlich beisammen gu fein, und über bem freudigen Gefühl, bas in bem Borte "beifammen" lag, fonnten fie faft die duntle und unüberbrudbare Rluft, die fie fo verbangnifvoll von einander ichied, vergeffen. Und um ihm Berechtigfeit wiberfahren ju laffen, bachte Wonnard mit feinem Bedanten baran, ben Frieden Derjenigen, Die ihm fo unausfprechlich theuer mar, burch irgend ein Wort, bas fie hatte verlegen ober beunruhigen fonnen, ju ftoren. Gie hatte ein Alleinsein mit ihm nicht gu fürchten brauchen; er murbe fich nicht leicht vergeffen. Ihm fiel burchaus nicht bei, fie über ihre She auszufragen ober fich zu erfundigen, weshalb fie treulos gegen feine unausgesprochene Liebe gewesen, von ber er geglaubt, fie verftanbe fie. Aller Groll gegen fie war langft aus feinem Bergen gewichen. Es war unmöglich, bas fagte er fic oft, Mura angufehen und fie für gelbfüchtig ober falfc gu halten; bas flare Licht in ihren Mugen, ben "Tenftern ihrer Seele", aus benen bes Simmels Blaue ftrablte, zeigte, bag fie nieberer Gefinning ober eines Treubruches unfahig fei. Er wußte nunmehr, bag Laby Abelas vertehrte Darftellungen ihm gegenüber im Mugenblide ihrer hochften Bebrangnig ihn von ihr getrieben und er mar überzeugt bavon, bag irgend eine furchtbare Rothwendigfeit, die auf fein unerflärliches Ferns bleiben gefolgt, fie dazu gezwungen haben muffe, einen folchen Menfchen wie Robert Strange ju beirathen. Gin ichmeres und graufames Befdick hatte fie geschieben, aber fie - fie, in ihrer matellofen Reinheit und Grabbeit - mar ohne Schuld; barauf hatte er fein Leben einseten wollen. Ob, blinder Thor, ber er gemesen, nicht von Anfang an an fie zu glauben, nicht langft von ihrer Bahrhaftigfeit und Bergensgute überzeugt gemefen ju fein! 3hr Leben und feines waren ju Grunde gerichtet, und mahrlich jum Theile burth feine Schulb. Ach, ach, welch ein Jammer es mar!

Dessen ungeachtet war er während dieses kurzen und friedlichen Sommernachmittages fast glücklich. Sie saß neben ihm, ihr schönes Antlit war bem seinen nahe, ihre Augen begegneten jeden Augenblick mit offenem Ausbrucke den seinen.

Könnten wir nur ewig so weiter fahren! bachte er in seiner Bethörung. Ich könnte mich bamit zufrieden geben, niemals auch nur ihre Hand zu berühren, durfte ich ihr nur stets nahe sein und sie sehen und mit ihr reden, wie jest! Es ist wie ein Traum verlorener Freuden. Und doch, wie bald wird es vorüber sein und die Bitterkeit der Erinnerung ist wiederum Alles, was mir übrig bleibt.

Und schließlich kam von Auras Lippen bas Wort, das die Bergangenheit noch einmal wieder herausbeschwor.

"Gebenken Sie noch bes Apfels, ben ich bamals in unferem Obstgarten burchbifi?" sprach fie nach langem Schweigen leise, fast wie zu sich selbst.

"Ich gedachte gerade in biesem Momente baran," gab er mit einem schnellen, verstohlenen Blick in ihr abgewandtes Antlig zur Antwort. "Ich habe dessen so oft gedacht! Sie fragten — wissen Sie noch — baß er ein Sinnbild der Enttäuschung sei. Es war fast eine Prophezeiung, nicht wahr?" fügte er mit so leiser Stimme hinzu, daß sie die Worte nur eben vernahm.

Ihre einzige Erwiberung war ein tiefer Seufzer, ber ihm mit seinem wortlosen Gram tief ins Herz schnitt. Sinige Setunden lang sprach Keines von ihnen; sie waren zu sehr in Gebanken verloren.

Mitunter benke ich, jener Tag muß nur ein Traum ges wesen sein," suhr er nach einer kleinen Weile fort, "er liegt so verschwommen, so schattenhaft, so in weiter nebelhafter Ferne hinter uns. Nichts ist bavon übrig geblieben — gar nichts!"

"Rur ein Sträußlein wellen Thymians," antwortete fie mit schwachem, wehmuthigem Lächeln.

"Sie haben es aufbewahrt?" rief er und manbte fich schnell zu ihr.

"D ja, freilich habe ich es aufbewahrt! Sie wissen, Frauen halten diese thörichten Andenken aus ihrer Mädchenzeit in Ehren. Ich werde es immer ausbewahren, das ist doch wohl eine sentimentale Anwandlung, die ich mir gestatten darf, nicht wahr?" — und wiederum seufzte sie, nicht laut, aber so tief und schwerzlich, daß es wie der leise Wiederhall müder Berzweissung klang.

(Fortfegung folgt.)

nat

€

fau

mo

fiel

Be

arl

St.

Die

Ar

lieg

E c

Re

far

Sh

far

fpä

mu

Fa

na

mi

fur

ein

nic

Si

un

Der

201

in

me Ir De

Ar

Gin Besney in der Stadt der Wahnfinnigen.

Bon Albrecht Steen (Nachen). Sigentlich unterscheibet fie fich außerlich von keiner anderen Stadt, wenigftens von feiner vlamifchen. Gie fieht ebenfo Ripvan-Winklig aus wie ihre Nachbarftadte, und ift gerabe fo nett

und fauber wie fie alle.

Sie besteht eigentlich nur aus einer einzigen Straße. Schmucke, fleine, weiße Häufer, jedes mit einem eigenen Borgaarten, alle im Sommer mit Tulpen und Rosen geziert, umsfäumen die Straße zu beiben Seiten. Offenbar gehören die Bes wohner ber Ctadt alle ber wohlhabenden Rlaffe an, benn man fieht nirgends, aber auch nirgends auch nur eine Spur von Armuth; ja, man tann burch bie gange Stadt nicht allein, sondern meilenweit, burch bie gange Gegend streifen, ohne auf einen Bettler gu ftogen.

Aber zu arbeiten scheinen boch Alle. Und schwer zu arbeiten. Richt nur die Großen, nein, auch die Kinder, nicht nur die Männer, nein, auch die Frauen, in dieser sonderbaren

Aber richtig, ich habe ja vergeffen, die Stadt zu nennen, bie ich meine. Gheel also heißt fie. Im Bolksmunde aber nennt man fie nur — und zwar mit Recht — "die Stadt der Bahn-

In früheren, längst vergangenen Zeiten scheint Gheel eine Art von Lourdes gewesen zu sein. Sine gewisse heilige Dympna liegt da begraben, eine Heilige, deren Schutze besonders die Schwachen im Geiste empsohlen waren. Es war daher von Alters ber in ben gangen Rieberlanden Sitte, daß Personen, bie in ihrer Familie irgend einen Mahnfinnigen ober Blobdie in ihrer Familie irgend einen Wahntunigen oder Bladfinnigen hatten, diesen mit zum Grade der Heiligen nahmen, und dort um seine Vesserung flehten. Wenn num die Tradition Richt hat, soll denn die Heilige auch Wunder in Menge gewirft haben, und ganz märchenhafte Dinge werden davon erzählt, wie Leute, die ihren Verstand verloren hatten, diesen dort wieder fanden. Freilich ereigneten sich auch zu jener Zeit die Wunder nicht alle Tage, und manch einer der Narren, die da nach Gheel kamen, mußte Monate und Jahre warten, ehe er Zeilung kand, is, manche kanden sie überkaupt nicht. Und is lange sie fand, ja, manche fanden fie überhaupt nicht. Und fo lange fie narten nuften, so lange musten sie auch beaufsichtigt werden. Ansans murten bie "Unschulbigen", wie die Proteges der heiligen Dympna genannt wurden, in kleinen Hitten oder Baracken untergebracht, die rings um die Kirche errichtet worden waren, später aber, als der Wunderruf von Gheel von Tag zu Tag wuchs und sich demzusolge Hütte an Hitten der Vorgeschieden. Die Rothwendigkeit, andere Borkehrungen zu treffen. Die Kranken murden dann hei den Bauern des Porfes untergebrocht Kranten murden dann bei den Bauern des Dorfes untergebracht, und es gab der "Unschuldigen" bald so viele, daß bald keine

Kamilie ohne ihren Batienten war.

Nach und nach änderten sich freisich die Zeiten, und mit den Zeiten schward die Wunder der heiligen Dympna. Allein der Zuzug der Geisteskranken nach Gheel nahm immer mehr überhand, denn keiner verstand es so gut mit den Irrsinnigen umzugehen, als — die Bewohner

ber Stabt.

Die Gheeler find nämlich eine febr einfach geartete, nicht mit großem Geiste, bafür aber mit einer guten Bortion ge-funden Menschenverstandes ausgestattete Raffe. Sie find von einer geradezu bewundernswerthen, echt vlämischen Geduld, und nichts, aber auch garnichts kann sie aus der Fassung bringen. Sie sind ganz einsache Bauern; viele von ihnen vollständig ungebildet, aber ihren Batienten gegenüber von einem Takte,

ber geradezu unglaublich ift.
Die Art, mit Irrsinnigen umzugehen, ist ihnen nicht nur
von Generation zu Generation überliefert, sondern schon völlig
in Fleisch und Blut übergegangen. Und das ist ja begreislich, wenn man bedeuft, daß sie von Kindheit an gewohnt sind, mit Irrsinnigen umzugehen, und sie förmlich mit solchen aufwachsen. Der Wahnsinn kommt ihnen schon gar nicht mehr als etwas Abnormes vor, und was immer auch ein Irrfinniger anftellen moge, fie werben nie barüber in Erstaunen gerathen, fondern es als etwas ganz Natürliches, ja, fast als etwas Nothwendiges hinnehmen. Furcht vor einem Wahnsinnigen ist ihnen natürlich auch etwas ganz Unbefanntes, und sie wären alle höchlichst beluftigt, wurde man ihnen ergahlen, daß es Leute giebt, die fich Wahnfinnigen fürchten.

Roch im Jahre 1858 war Gheel in etwas fehr primitiver Art geleitet, und bie Sheeler hatten vollständig freie Sand, wie fie mit ihren Schupbefohlenen verfahren wollten. In bem genannten Jahre aber wurde die Kolonie wollftandig reorganisert und unter die Direktion einer Kommission gestellt, in die sowohl ber Staat als die medizinische Fakultät ihren Bertreter sendet. In der Art der Irrenbehandlung aber wurde nichts geandert, und sie ist genau die gleiche, wie sie vor hundert Jahren gemesen ift, und in hundert Jahren voraussichtlich auch noch fein wird.

Das Cheeler Sustem ift geradezu verblüffend einfach und bafirt eigentlich nur auf bem Grundfate, baß man jedem Irren so viel Freiheit gestatten musse, wie nur irgend möglich, und daß man die Irren ganz genau so behandle, als ob sie — teine

Irren maren.

Die Kolonie ist in ein halb Dutend Distrikte eingetheilt, von benen jeder unter der Leitung eines Arztes und eines Berswalters sieht, die dem Chesarzte für alle Borkommnisse in ihrem Bezirke verantwortlich sind. Der Berwalter muß jeden Tag sider jeden Patienten genauen Bericht erstatten. So weit es angelt, werden Patienten, die an derselben maniakalischen Form erfrankt sind, in denselben Distrikt zusammengethan. So ist ein Bezirk ausschließlich den Spileptikern zugetheilt, und nur Patienten, die vollständig harmlos sind, werden in Gheel selber untergebracht. Je ausgeregier und gewaltthätiger die Batienten find, besto weiter nach der Beripherie tommen fie in der Irren-

Wenn ein Patient in Gheel ankommt, wird er zuerst in das Mutter-Ajnl gebracht. Hier wird sein Zustand genau fest-gestellt. Leidet er an Selbsmord- oder Mord-Manie, so wird er schleunigst seiner Familie wieder zurücklichkicht, denn für diese beiden Wahnkunssormen übernehmen die Sheeler die Berantwortung nicht. Die Dauer des Aufenthaltes in dem Afyle hängt ledialich von den Irrfinnigen selber ab, denn sobald die Aerzte erfannt haben, daß dies ohne Gefahr geichehen könne, werden fie irgend einer Familie in Pflege

gegeben.

Diese "Nourriciers", wie die Gheeler genannt werden, die sich die Pssege der "Harmlosen" angelegen sein lassen, stehen Alle unter der Konrole der Aerzte, und es wird strenge darauf anie inter der Kon tole der Aerzie, into es bitto irrenge datauf geichen, daß die Kranken gut behandelt werden und reichliche, fräftige Nahrung erhalten. Dabei sind die "Nourriciers" ihren besonderen Hähigkeiten nach eingetheilt, denn manche von ihnen haben sich schon zu wahren Spezialisten für gewisse Krankheitsformen des Geistes ausgedildet. Viele von ihnen sind sehr wöhlsabend und können ihre Pkleglinge mit allem Komfort umgeden, während andere ihren Katienten nicht viel wehr bieten können als ein freundliches Zimmer, ein lustiges Keuer auf dem Herbe und eine derde, kräftige Kost. Die "Bensions" = Breise schwanken pro Jahr von 6000 bis zu 600 Franken hinad. Gewöhnlich wird einem Nourricier nur dein "Harmloser" zugetheilt, und nur Wenige bekommen beren zwei und brei, und geichieht es zuweilen, daß ein Kranfer einer Familie zugetheilt wird, in der er sich nicht hald heimisch fühlt, so wird er sofort einem anderen Pseger übermiefen.

überwiesen.

Es ist Sitte, daß ein "Harmloser", sobald er einen Pfleger erhält, in dessen Hause festlich empfangen wird. Weist wird das freudige Ereigniß mit einem opulenten Mahle geseiert, und der Kranke wird gleich, wie mit zur Familie gehörend, betrachtet. Er verbringt seine ganze Zeit mit dieser und arbeitet mit ihr, im Garten, im Hause, auf dem Felde. Denn arbeiten nuß er. Und zwar nicht, wenn er will, sondern er muß sich an eine ganz regelmäßige Arbeitszeit gewöhnen; meist seits die Hause am Tage, denn in geregelter Arbeit besteht die Hauptheilmethode von Gheel. Einige Patienten besteht die Fanytheil sogar ihren regelrechten Lahn, meisten betieht die Hauptheilmethode von Gyeel. Etnige Kattenkei bekommen für ihre Arbeit sogar ihren regelrechten Lohn, meistentheils aber nur eine besondere Belohnung, die für Männer meist in Tabak, für Frauen meist in Schmuck und Putssachen besteht ober in Geld, um sich solche zu kaufen. Im Uedrigen ist der Kranke sonst scheiden von der Hernwill. Er kann ins Gasihaus gehen und sich Wein ober Bier bestehler Gesern er zollen kann, mird ihm ein Mas mission der will. Er kann ins Gasthaus gehen und sich Wein oder Bier bestellen. Sofern er zahlen kann, wird ihm ein Glas willig gebracht. Beim zweiten Glase wählt der Wirth schon allerlei Ausslücke: das Getränk ist gerade ausgegangen und das letzte Glas ift leider gerade ausgeschenkt worden. Oder er kann auf den Bahnhof gehen und sich ein Billet lösen, wohin er will. Seltsamerweise aber geschieht immer etwas, was ihn am Absahren hindert. Der Kassirer hat sich versehen, ein uns giltiges Billet gegeben, und dis der Kranke es gegen derichtige umgetauscht hat, ist der Zug ihm längst vor der Nase weagesalren. meagefahren.

6 e

> Ş 9

> Id

b

Le

Die ganze Bevölkerung nämlich wirkt Hand in Hand, um ben Irrsinnigen das Geschil zu benehmen, als seien sie unter Aussicht, und da sich die Kranken frei wähnen, sehnen sie sich gar nicht nach der Freiheit, die sie nicht vermissen. Und odwohl es weit über zweitausend Irrsinnige in Sheel giebt, ist ein Fluchtversuch beinahe ebenso unerhört, wie eine Gewaltthat, und letzteres ist um so bewundernswerther, als Alle — bis auf vierzig oder fünfzig — ihrer Arbeit wegen im Besize von Wessern, Aezten oder Spaten sind. Es ist, als scheine die Ruhe förmlich in der Luft zu liegen, und die Fälle sind nicht selten, das Todssücksie in zwei diesen, und der Behandlung zu völlig "Harmlosen" wurden. Die Thatsache, daß sie behandelt werden wie Bernünstige, stachelt offendar ihren Schrzeizan, sich auch als solche zu dennehmen, und viele ziehen sich van, sich auch als solche zu benehmen, und viele ziehen sich von selber zurück, wenn sie merken, daß "ihr Anfall fommt". Dann, wenn der Anfall vorüber ist, kommen sie zurück, als wenn nichts vorgefallen wäre, und sind munter und guter Dinge. Diese Selbstontrole ist aber der erste, entscheidende Schritt zur

Senefung.

Eine große Rolle in der Irrenpstege spielen in Gheel auch bie Kinder. Freilich sind die Gheeler Kinder auch schon an die Irren gewöhnt, diese aber verlieren den kleinen Kindern gegenzüber all das Mißtrauen, das sie vielleicht noch ihren erwachsenen Bslegern gegenüber haben. Die Kinder, mit denen sie bald gut Freund werden, kommen ihnen harmlos vor, ih en — den Harmlosen! So kommt es, daß auch die renitentesten Irren einem Kinde auf den ersten Wint solgen und Alles thun, was dieses will. Und zeigt irgend ein Irrsinniger Anzeichen von Widerspäligkeit, dann — wird ihm ein kleines Kind in den Arm gelegt und ihm geheißen — auf diese auszugesen! Das Mittel hilft 99 mal unter hundert Fällen.

Selbstverständlich wird den Irren jede denkbare Erregung serne gehalten und auch viel sür ihre Zerstreuung gesorgt. Ramentlich werden sie zu allen Familienseiten zugezogen und dabei sets ganz besonders ausgezeichnet. Eine philharmonische Gesellschaft, durchweg aus Irren bestehend, giebt Konzerte;

dei stets ganz besonders ausgezeichnet. Eine philharmonische Gesellichaft, durchweg aus Irren bestehend, giebt Konzerte; Eheater wird gespielt und Bälle arrangirt; die Hauptsche aber ist die Kirche, und ihr Chor, bei dem man geradezu herrliche Stimmen sindet, besteht auch salt aussichließlich aus Irren. Im Ganzen und Großen machen die Irren denn auch einen ganz vernünftigen Eindruck, und ein Fremder, der nichts von dem Charatter der Stadt weiß, könnte tagelang in Gheel wohnen, ohne hinter das Geheimnis zu kommen, es sei denn, verente auskällig mit einem der Sannschen in einen Lienut

er gerathe jufallig mit einem ber harmlofen in einen Disput. Dann ist es etwas Anderes, denn Alles können die Wahn-sinnigen vertragen, nur keinen Widerspruch. Das ist übrigens nur zu begreistich, denn Jeder ist ja von der Wirklichkeit dessen überzeugt, was seine Manie ist. In jedem Falle aber wird Jeder, der hinter das offene Geheimnis von Gheel kommt, darüber verwundert sein, und mand eine falsche Ansicht, die selbst der Gebildete heute noch

über Irrfinn und Irrfinnige hat, wurde baburch berichtigt werben jum Seile berer, bie nicht überall so verstanden werden, wie in Gheel, bem Dorado ber "Sarmlosen".

Alleviet.

Refiroh-Auerboten. Ter 12. Juni 1836 war ein Unalüdstag für den Wiener Komiter Jodann Neuron. Bormittags batte ieine Haustyrannin Marie Weiler ein zärtliches Briefchen in ieinem Paletot entdect, als sie die Wintersachen ausgeslopst, und ihm eine Sene gemacht, die die Wintersachen ausgeslopst, und ihm eine Sene gemacht, die die Wintersachen Ausgeslopst, und ihm eine Sene gemacht, die die Neier Kreunde ihm die Zeitung, wo eine böcht boshafte Artiis aus der Keder Kranz Wiesis sein neues Stüd "Die beiden Nachtwandler" abfällig beursteitte. Schweiaend eilte er in seine Garderode im Theater an der Wien, wo er während des Umsleidens den Besuch eines ihm befreundeten Polizeilanzlisten, der diesen Ihmsleidens den Peluch eines ihm befreundeten Polizeilanzlisten, der diesen Ihmsleidens den Polizein der ihm der Augendlitze "Volizeigraf" Sedlnigst werde im Hintergrunde einer Loge der Borzellung beiwohnen, und dei die Nachtrich ichweigend auf, aber aus der Art, wie er seinen Gardetodier behandelte, war zu ersennen, daß ein Ausbruch blinder Wuth nicht ferne stand. Troßtem gingen die ersten Sieden der bestieben Bosse aben die ersten Segenen der bestieden Bosse abendete die Worte zu sagen hatte: "Ich fürchte, daß sie mich etwisten", worauf der Auf augen hatte: "Ich fürchte, daß sie mich etwisten", worauf der Wed ente — Restron—ihm grimmig zurief: "Dann begeben Sie einen Raube mord, da mird man Sie sicher nicht er nicht er wis chen Steinen den Waube mord, da mird man Sie sieher nicht er nicht er wis chen. Trettor Carl, "eftetät Franz und den Bolizeibeanten nicht zu bemerken, die händerinaend den Bosseiden. Eist das Glodenzeichen des weiten Altes tief hn aus der Garderobe; als der Borhang ausseinen Uttes tief hn aus der Garderobe; als der Borhang ausseinen Uttes tief hn aus der Garderobe; als der Borhang ausseinen Altes tief hn aus der Garderobe; als der Borhang ausseinen Abeit eine Attes tief hn aus der Karderobe; als der Borhang ausseinen Altes tief hn aus der Garderobe; als der Borhang ausseinen Les ein kieden. Er

Spieltische anordnete, sah er den Kritiker Wiest in der dritten Parterrereihe sigen. Sogleich nahm er ein Spiel Karten, legt es auf den vorderiten Tisch mit den Worten: "Sier wird Whist gespielt — jonderdar, daß daß geistreiche Spiel auß England und der dümmite Kerl auß Wien gleichen Namen haben!" Diesmal blied der Beisal auß, daß große Publitum verstand die Anspielung nicht, die Wissenden waren frazirit. Wiest ist eines Anspielung versprach. Schon am nächsten Laae wurde Nestron zur Bolizei gerufen, von einer Vertheidiauma konnte keine Rede sein. denn

Berantwortl. Redatteur : Dr. Matther Geben steben. Trud und Berlag von Dito Tpiete, Dalle (Gaale), Leips gerfir. 87.

Besondere Beilage gur M. 15.

Salle (Saale),

"halleschen Zeitung".

ben 14. Alpril

Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Landes : Detonomierath g. von Mendel Steinfels zu Salle (Saale).

Pflanzenschutliche Rathschläge für die gegenwärtige Zeit.

Für die gegenwärtige Zeit werden von Prof. Dr. B. Frant in den "Mittheilungen der D. L.-G." nachstehende pflanzenschutzliche Rathschläge ertheilt.

Ergreift rechtzeitig Mahregeln gegen etwaige Mäuseplage! Das starke Austreten der Feldmäuse im letzten Derbst in vielen Theilen Deutschlands läßt befürchten, daß dieser lebelstand sich im Frühzahre sortsetzt oder versäkrt. Man wolle daher die Entwickelung der Sache versolgen und bei Zeiten den Kampf dagegen vordereiten; denn wenn erst die Sommersaat unterzgedracht ist und die zunehmende Wärne das Wachsthum der Pstanzen begünstigt, sinden die Mäuse darin so reichliche Nahrung, daß sie die ausgelegten Giste weniger annehmen. Bei dem Kampf gegen die Mäuseplage ist ganz besonders ein gemartung angezeigt. Die Regierungen, landwirthschaftlichen Behörden und Vereine könnten die einheitliche Inangriffnahme des Kampfes veranlassen. Es würde nicht nur auf die Feldslächen, sondern auch auf die Dänume und Gräden der Ertaßen und Eisenbahnen mit ihren Mauslöchern des Ausmertssamen, das die vorhandenen Mauslöcher zugetreten werden, worauf erst in die frisch geöffneten Löcher die Gifte eingeführt werden. Als Gistmittel kommen zwei in Betracht: 1. der Saccharin-Struchnindarer, 2. der Lössser die Wäusetsphusdacillus. Ihre Wirtungskraft haben beide Mittel bewährt; ob hier oder da eins von beiden vorzuziehen sei, darüber läßt sich nach den gegenwärtigen Erfahrungen noch kein Urtheil fällen. Daß der Lössser dat, kan damit zusammenhängen, daß gewisse Bedingungen erfüllt sein müssen. Die meisten lassen sich aber leicht erfüllen. Bacillus in manchen Fällen die Birkung versagt hat, kann damit zusammenhängen, daß gewisse Bedingungen erfüllt sein müssen. Die meisten lassen sich aber leicht erfüllen. Es sind die folgenden: Die Kulturen des Bacillus sind frisch zu verswenden. Bis zum Gebrauche sind sie im Dunkeln aufzubewahren. Der Inhalt eines Kulturröhrchens ist auf 1 Liter abgekochtes, kprozentiges Salzwasser zu vertheilen, wobei darauf zu achten ist, daß die Ugar-Ugar-Masse durch Rühren und Zerdrücken mit der Hand gleichmäßig im Wasser zu Bertheilung kommt. Die Flüssgekindensge reicht hin, um etwa 1000 Stück vorher getrochnete Weißbrodwürsel (etwa 1—2 cm groß) damit zu tränken. Sinschieden der Brodwürsel in die frisch geöffneten Mauslöcher genügend ties, um sie möglichst wenig dem Tageslichte auszusehen. Da der Löffler'sche Mäusetyphusbacillus allen anderen Thieren und selbst solchen aus der näheren Berwandtschaft der Mäuse unschälchen Gegend auf die dort vorkommenden, dem Ackelbach sich zu kann geleich gegend auf die dort vorkommenden, dem Ackelbach sie die Krausen Ekretant die Arachen Ernstellungen Wäuse seine Wirkung äußert. Nach den neueren Ermittelungen von Dankelmannschersmalbe erliegen dem Bacillus die beiden kurzschmänigen Arten der eigentlichen Felds und Ackermaus, sowie die langs und ringelschwänzige Waldmaus, während die seltenere, ebenfalls langs und ringelschwänzige Brandmaus gegen den Bacillus unempfindlich ist.

Bestellt das Sommergetreide möglichst früh! Es liegt darin ein weist erfolgreiches Schukmittel gegen Beichädigungen

barin ein meist erfolgreiches Schutzmittel gegen Beschädigungen burch die Fritsliege und andere Getreidesliegen, auch wird bas Auftreten des Getreiderostes dadurch abgeschwächt ober

verhindert.

Gaet bie Erbfen und Lupinen möglichft zeitig! Es fann baburch bem Auftreten bes Erbienroftes vorgebeugt und bie Berftorung ber jungen Lupinenpflangen burch die Lupinenfliege permieben ober vermindert merden.

Schützt die Sommersaaten von Drahtwurm durch Auslegen von Kartoffelföber ober bergleichen! Wo Drahtwürmer im Boben sind, werden sie von dem gefäeten Getreide abgelenkt, wenn zur Zeit der Keimung zwischen den Reihen in gleichen

Entsernungen Stücke von Kartoffeln ober Delkuchen, etwas in den Erdboden eingedrückt, ausgelegt werden. Nach einem ober einigen Tagen, wenn die Insesten sich in den Köber hineingezogen haben, in dieser wieder einzusammeln zur Bernichtung der Thiere. Das Auslegen kann von Reihe zu Reihe mehrere Tage lang fortgeset werden. Die Mahregel empsiehlt sich sehenfalls da, wo begründete Gefahr des Drahtwurmfraßes vorliegt. Solche wird vermuthet werden dürsen auf Feldern, wo sich der Krass school im Kahre vorher aeseigt bat, wegen vorliegt. Solche wird vermuthet werden durfen auf Feldert, wo sich der Fraß schon im Jahre vorher gezeigt hat, wegen der mehrschrigen Larvendauer des Drahtwurmes. Man kann aber die vorhandene Gesahr auch vorher seisstellen durch eine Drahtwurm-Probe. Rurz vor der Bestellung des Planes lege nan an einigen über das Feld vertheilten Stellen solchen Köder aus; erweist er sich nach einigen Tagen erheblich mit Drahtwurmern besetzt, so liegt Gesahr vor. Bei den häufigen Beschädbigungen, welche der Drahtwurm veranlast, waße es sehr msinichenswerth, das dieses Versahren möglichst ware es fehr munichenswerth, daß biefes Berjahren möglichit viel erprobt, auch verbeffert, und daß über die Erfolge berichtet werde.

richtet werde.

Brobirt das neuerlich empfohlene Berfahren der Unkrautvertilaung durch Befprigen mit Eisens oder Aupfervitriol-Lösung. Die dis jetzt vorliegenden Erfahrungen über dieses Verjahren fordern zu dessen weiterer Anwendung und Ausprodirung auf. Es bestätigte sich, daß durch Besprizung verunkrauteter Saaten mit 15—20 prozentiger Sijenvitriol-Lösung oder mit 5 prozentiger Rupfervitriol-Lösung gerade die Unkrautpstanzen zerstort werden, während die Getreidesaat nicht erheblich leidet und jedenfalls sich nachher wieder erholt. Dieser Erfolg erklärt sich aus dem nachgewiesenen Umstande, daß gewisse Pssanzenarten gegen diese Siste viel empfindlicher als andere sind. Als empfindlichte dürsten die Kreuzblüthler obenanstehen; zu ihnen gehören eben Heberich und Ackerens als wichtige Unkräuter. Ob dagegen andererseits alle Kulturpslanzen die geringe Empsindlichs gegen andererseits alle Kulturpstanzen die geringe Empsindlich-feit mit den Getreidepstanzen theilen, ist von vornherein nicht ausgemacht. Schon jetzt liegen Ersahrungen vor, wonach der Klee viel empsindlicher darunter leidet. Weitere Fortsetzung der Beobachtungen hierüber und Befanntgabe ber Ergebniffe ift febr munichenswerth.

Beipritt bie moniliafranten Kirschbäume mit Borbelaifer Brube! Die Monilia-Krantheit, burch welche bie Bluthen ber Sauer- und Süßfirschödiume verdorben werden und der Kirichensertrag versoren geht, hat in den letten Jahren eine solche Berbreitung angenommen, daß den von der Regierung bereits empschlenen Maßregeln allgemeine Besolgung überall da zu wünschen ift, wo die Krantheit schon besteht ober fich zu ent-wickeln beginnt. Unmittelbar vor bem Aufbrechen ber Bluthennoteen beguint. Unmitteldar der dem Auforechen der Statiger-knospen ober selbst noch in die eben aufgehende Blüthe hinein sind die Bäume mit Bordelaiser Brühe zu besprizen. Der-stellung der Brühe: 2 Kilogramm rohes Kupfervitriol in 50 Liter Wasser aufgelöst (heißes Wasser beschleumigt die Auflösung); in einem anderen Gefäß 2 Kilogramm gut gebrannten Kalf mit Wasser gelöscht und dann auf 50 Liter Wasser zu einer Kalf-ville einem kalk mit Kalffreit und vonnengegansen. Pur milch verdunnt; beibes unter Umrühren gufammengegoffen. Bur mild verdünnt; beibes inter Umrühren zuhammengegosen. But Besprigung eines mittelgroßen Obstbaumes braucht man etwa 280 Eraum Rupferstrivol und ebensoviel Achfalf. Preis des Kupfervitriols: 0,70Mf. für 1 Kilogramm; Kosten an Rupfervitriol für den Baum: etwa 18 Bf. Sollte das Ausschneiden der abgestorbenen Zweige und Blütkenbissselbe des vorigen Jahres oder der hängengebliedenen verdorbenen und mit Monilia verschimmelten Früchte die gett personnt ungehen sein, so ist es vor Ausschliche dies von Ausschliche di Früchte bis jest verfäumt worden sein, so ist es vor Aus-führung der Besprigung nachzuholen.

Nehmt ben Rampf gegen bas Fusicladium ober bie fogen. Schorffrantheit ber Aepfel und Birnen auf! Diefe Krantheit



en

ne en

eff eff ng

üt

re rn gs m

in ere

id no

uß en. en. cht ige

Dif.

ist zwar schon länger bekannt, hat aber in der letzten Zeit, besonders im vergangenen Jahre, einen so bedenklichen Grad erreicht, daß es angezeigt ist, durch Anwendung des als bewährt erprobten Mittels wieder gute und verkäusliche Aepfel zu erzielen und zugleich die Biedergesundung der Obstdäume berbeizussihren. Nach Erreichung dieses Zieles würde das Mittel zunächst nicht weiter angewendet zu werden brauchen. Dasselbe besteht ebenfalls in der Besprigung der Bäume mit Bardelaiser Arübe. Zubereitung der Bardelaiser Arübe nach Bordelaiser Brühe. Zubereitung ber Bordelaiser Brühe nach ber im vorhergehenden Absat angegebenen Vorschrift. Bespritzungszeit ist hier die Zeit, wo das junge Laub nach der Blüthe entwickelt ist, oder mindestens die Zeit, wo die jungen

Fruchtansäße etwa Nußgröße erreicht haben. Außerdem kann es auch nüßlich sein, vor der Blüthe einmal zu bespritzen.

Zerstört die Raupennester auf den Obstbäumen und die schwammartigen Gierhäuschen des Schwammspinners an den Stämmen der Obstbäume und in deren Räche. Man ichützt dadurch den Baum vor dem Raupenfraße des Goldafters und bes Baumweißlings, sowie bes Schwammipinners. Die Raupen-neiter, die mahrend bes Winters an ben Baumzweigen leicht zu sehen sind, muffen burch Abschneiben und Berbrennen gerfiort werben. Die wie ein Stück Zunder aussehenden Gierhäufchen sigen an ben Baumstämmen, auch an Muerrigen u. f. w. und können mit einem Wesser leicht abgekratt werden.

Beitrage zur Kenntniß b & Wachsthums ber Rrebje.

Unfere Kenntnisse über bas Wachsthum bes Krebses in feinen einzelnen Jahrgangen find, wie Brof. Dr. Hofer in ber "Mig. Fischerei-Zig." mittheilt, inijefern noch nicht völlig ge-"Aug. Indereisig." intrigeit, intofern noch nicht vouch seichert, als die hierüber gemachten Angaben zumeist nur durch den Bergleich verschiedener, nebeneinander in der freien Natur vorkommenden Größen konstruirt, nicht aber auf Grund von Jüchtungsversuchen nach streng gesonderten Jahrgängen in konstroliebaren Käumen gewonnen sind. Im ersteren Falle bleibt daber entsprechend der angewandten Konstruktionsmethode der intsprechend ber angewandten Konstruktionsmethode der willfürlichen Annahme ein weiter Spielraum offen ; um jo höher find baher alle Mittheilungen hierüber anzuschlagen, welche auf

sind daher alle Mittheilungen hierüber anzuichlagen, welche auf der zweiten Methode basiren, wovon indessen bisher nur eine einzige durch Herhode basiren, wovon indessen hisher nur eine einzige durch Herhode beste Krebie im Gewicht von 25—27 g, also wahrsichenlich im Alter von 2—3 Jahren, in die kalten Rebendäche der Mosach, welche eine Temperatur von nicht über 13° R. besitzen, und die niemals, wenigstens seit Menschengebenken, Krebse von Natur aus beseisten Jahren. In diesen Bächen wurden die Krebse nach einem weiteren Jahr 55 g ichwer, im August des daraufsolgenden Jahres 75 g "September desselben Jahres 110 g "Oktober "Oktober

Oftober

"Ottober "Die Krebse zeigten sautes 110 g " Die Krebse zeigten somit im Berlauf von 2 Jahren eine Gewichtszunahme von ca. 100 g und waren bei dieser Größe voraussichtlich nicht älter als 5 Jahre. Für so große und schwere Krebse hatten früher namentlich die französischen Beobachter Soubeiren und Carbonnier ein Alter von ca. 15 Jahren und mehr angenommen, mahrend ber forgfältige und zwerlässige Benecke bereits zu ganz ähnlichen Resultaten wie Schillinger gelangt war, freilich auch nicht auf Grund von Züchtungen in kontrolirbaren Näumen.
Sehr ähnliche Beobachtungen wie herr Schillinger hat

Sehr ähnliche Beobachtungen wie herr Schillinger hat nun neuerdings der Fischereiverein Hamm in Westfalen ansstellen können, dessen Borsissender, herr Pröpsting, die Freundlichseit hatte, mir 32 Beleggemplare aus seinem Versuch zur Ansicht einzusenden. Diese Kredie waren im Juli 1895 von herrn Pröpsting in einer Größe von 4—5 cm, also im Alter von einem Jahre, dem Wersesslüchen bei Ahlen in Westfalen entwommen und in einen von der Wasserleitung gespeisten Stadtgartenteich in Hamm zu einigen großen Karpfen und einem großen hecht eingesetzt worden.

Im Laufe ber brei barauffolgenben Jahre hatten bie Rrebfe

	nden	Wei b	chen
Länge in em			Gewicht g
9	21	9	21
10	43	9	22
10	42	9,5	28
10	40	9,5	24
10,5	42	9,5	25
11	49	9,5	28
11	58	10	32
11	54	10	34
- 11	55	10	36
11	53	10	38
11	55	10	38
11	53	· 11	44
11,5	58	11,5	48
12	68	May the party of the same	
12	71		
13	102		
13	110		
14	101		
14	124		

Die vorstehende Tabelle ift in mehrsacher Beziehung sehr eich. Man ersieht aus berselben einmal, bag Krebse von -5 cm Lange im Laufe von brei weiteren Jahren bie enorme Größe von 14 cm und 124 g Gewicht erreichen können, und baß ein berartig schnelles Wachsthum nicht nur vereinzelt in Bapern, wie man behauptet hat, sondern auch an anderer Orten in Teichen vorkommen kann.

Ferner geht aber aus der Tabelle hervor, wie verschieden ursprünglich gleich große Krebse unter den gleichen Bedingungen in derielben Zeit abwachsen können. Würden diese Krebse im freien Wasser gesangen worden sein, so würde man nach der vergleichenden Konstruktionsmethode dieselben gleich alten Krebse in mindestens 4—5, ja vielleicht noch mehr verschiedene Jahrgänge untergebracht haben. Hieraus geht aber auch die große Unzuverläsigseit, dieser ganzen Methode zur Bestimmung des Alters deim Krebs hervor und die Unmöglichseit, anders als auf Grund von Züchtungsversuchen zu sicheren Alterszahlen zu gelangen. au gelangen.

Auf biesem Wege sind nun gleichfalls neuerdings durchaus einwurfsfreie und auf Züchtungsversuchen basirende Beobachtungen durch Serrn Giesecke. Wanderlehrer für Fischzucht bei der Fischzere Konmission der Königlichen Landwirthschafts-Gesellschaft in Hannover, angestellt worden. Derselbe hat mir unter Einsendung von Belegeremplaren hierüber freundlichst Bericht erstattet.

Danach murben in einem Teiche im Osnabrud'ichen bei Bohmde Rrebfe gezüchtet, welche

> im 1. Jahre 3-4 cm lang murben ,, 2. " 7% ,, 3. 10%

Die Mutterfrebse, welche inzwischen eine Länge von 14 bis 15 cm erreicht hatten, waren aus einem in ber Nähe befindlichen Bach im Sommer 1895 in den betreffenden abgeschlossenen Teich gesetzt worden.

Wir erfeben hieraus, daß das Bachsthum des Krebfes ein viel schnelleres ift als man noch heute vielfach anzunehmen

Namentlich geht aber aus diesen neuen Beobachtungen wieder mit Sicherheit hervor, daß der Arebs, dessen Weischen sich nach übereinstimmender Annahme aller Forscher durchsichnittlich erst im vierten Ledensjahre zum ersten Mal sortspstanzen, hierbei im Durchschnitt über 10 cm, ja vielsach sogar noch mehr an Größe erreicht hat, ehe er laichreif wird. Heran andern einzelne Beobachtungen, nach welchen schon Kredsweibchen von 6 und 7 cm Länge Eier getragen haben, gar nichts; giebt es doch auch bei anderen Thieren allgemein derartige Ausnahmen von der Regel, wie z. B. beim Lachs, dessendes Sperma zeigen, das sogar zur künstlichen Bestruchtung verwandt wird. Deshalb wird doch kein Bernünstiger das Minimalmaß für das Lachsmännchen auf 15—20 cm herabsegen wollen. berabjegen wollen.

Sin gesetliches Minimalmaß, burch welches bem Krebs bie Möglichkeit geschaffen werden soll, sich vor seinen Fang mindestens einmal an der Fortpslanzung zu betheiligen, muß daher mindestens auf 10 cm festgessetzt werden. Dasselbe wird vielleicht sogar noch nicht einma

Aniffe bein Pferdehandel.

lebsung der beibstelligin ber beibsung der 18. der 18.

Der Pferdekauf ist für ben Landwirth eines der schwierigsten Geschäfte, und daher kommt es, daß zuweilen selbst ersahrene Praktiker einen Jandel abschießen, der sich späterhin als nichts weniger als vortheilhaft erweist; ganz besondere Schwierigkeiten erwachsen dem Käufer durch die mannigkachen Kniffe, die die Händler beim Losschlagen ihrer Waare anwenden. Nach dem "Prakt. Landw." sind die bekanntesten solgende folgende :

Die Sändler fiellen die Aferbe in einen tellerartigen, bunklen Stall, machen ihnen Gisumschläge an den Sufen und traktiren fie mit der Beitsche. Kommen dann folche Pferde an bas Tageslicht, fo hupfen und fpringen fie herum und täuschen so den Käufer bezüglich ihres eigentlichen Temperaments. In gleicher Weise werden Pferde durch an den Absätzen des Führers oder Neiters angebrachte Schuhmacherahlen, ferner durch in den Hofen verborgene Sienstäde mit Spitzen, sowie durch einsachen Schenkeldruch dem Neiten ohne Sattel und Decke icheindar fühlig gemacht und in höchste Erregung versetzt.

Das Fettmachen der Pferde durch Fütterung mit arsenik-haltigen Stoffen, das Größererscheinenlassen, das Färden der Abzeichen, das Hervorrusen gleicher Zeichen, das Kleinerserscheinenlassen des Kopfes und der Ohren, das Verdecken eines sogenannten Hechtkopfes durch polnische Beichirrung mit recht viel Trobbeln u. f. m. find weitere beim Bferdehandel portommenbe Rniffe.

Beim Berkause eines Pferdes mit Dummkoller machen die Pferdehändler oft Nadelstiche in die Ohren und Kronen der Huse und verkausen solche Thicre womöglich zu kälteren Jahreszeiten. Beim Dampse geben sie dem Bserde Fett oder Butter ein; bei Mondblindheit erzeugen sie frische Augenentzündung, bei Stetigkeit führen sie dem ietigen meist ein bessers Pferd voraus; Krippensepern streichen sie übelriechende Substanzen auf die Krippe.

Oft fauft ein fpetulativer Sanbler ein gutes Bferd, bringt aber am nächsten Tag gurud und gwar stodlahm. In

folchen Fällen hat man in ber Regel mit einer Schufterable ben Zellftrahl bes hufes burchbohrt und ben Fleifchstrahl verwundet.

Ter Landwirth gleicht fich im Gitten aus und gablt eine Summe Gelbes gurud. Rach zwei bis brei Tagen haben Sisumichläge bas ihrige gethan, und bas Bferb geht wieder gut.

Bu bemfelben Zweck unterbindet der Händler mit einem feinen Draht die Krone des Huch frift ein verkauftes Pferd beim Händler nicht, weil ihm dieser die Junge oder den Gaumen verwundet oder feine Holzkeilchen zwischen die Zähne getrieben hat; letzteres Mittel wird überdies auch benutt, um

bas Krippenjegen zu verhindern. Der Sandler tann auch funftlich ben Dummkoller erzeugen, und zwar durch Bleikugeln, die in die Ohren gesteckt werden. Er macht ferner ein Pferd dämpfig durch Einstopfen seiner Schwämme in die Naie, mondblind durch Sintraufeln von narkotischen Medikamenten in die Augen, stüßig durch eine Beschirrung, die mit verborgenen kleinen Stacheln besetzt if:

U. s. w.

Diese Manipulationen zeigen uns beutlich, wie große Borssicht sowohl beim Kause wie auch beim Berkause von Pferden für den Landwirth geboten ist.

Aus allen diesen Umständen ersieht man leicht, wie schwierig ein Pferdekauf ist und wie gewissends oft bei ihm versahren wird. Es ist daher immer zu rathen, wenn man ein Pferd kausen will, namentlich ein werthvolles Thier, einen küchtigen Thierarat zu Rathe zu ziehen, der auf alle händlers tüchtigen Thierarzt zu Nathe zu ziehen, ber auf alle Sanblerkniffe, von benen oben nur einige schlagende Beispiele angeführt wurden, möglichst geaicht ist. Die kleine Mehrausgabe für den Käufer wird sich für ihn wieder reichlich dadurch bezahlt machen, daß er auf diese Weise alle betrügerischen Machinationen auf der Seite des Berfäufers von vornherein unmöglich macht und sich vor Uebervortheilung sowie tostspieligen und langswierigen Pferdeprozessen bewahrt.

Aleinere Mittheilungen.

Bur Vertilgung der wilden Kaninchen. Das wilde Kaninchen in ein ichädliches Thier, das man aus dem "Stande des Mildes" gesellich ausge ioßen und jum Ungeziefer degradirt bat. Mbichießen, frettiren hilft oft nur ungenügend, so daß eneraischere Mittel zur Anwendung kommen müsen, will man sich vor Schaden dewahren. Ein sicheres Mittel ift sein Bergisten mittels Strychnin. Man böble Vodhrüben aus, dringe in die Höhlung eine Prise Strychnin, binde die Wohrtüben mit einem Faden zusammen und lege sie an den von Kaninchen belausenen Stellen aus, um vormttags die Kadaver zu entsernen und am besten zu vergraben. Das Mittel wirft sicher, ist aber nur in eingezäunten Flächen zu verwenden, da man sonst durch das Gistlegen, mehr aber noch durch die sofort verendenden Kaninchen Schaden anrichten könnte. Gistsschwie ist erforderlich!

Sicherer und ungesährliter ist ihre Bernichtung im Baue. Zu diesem Zweder wir den des Brues ab und scheuche seine Bewohner in denselben zurück, wozu man am desten einen Regentag wählt. Hetauf werden alle Röhren des Baues solld verdammt, mit Ausnahme der Fallröhre in welche man drei die vier Gelatinesapseln mit Schweselsoblenstoff gefüllt hinein fallen läut, wolchen man einige Simer möglichst heißen Masiers nachschicht, woraus man auch die Fallröhre sorgistlig schieße. Das beiße Basser löst die Gelatine, der Schweselsoblenstoff verdampft und die Raninchen sind in kurzer Zeit erstieft.

Die Fütterung ber Arbeitsthiere muß möglichst so eingerichtet werden, daß zwieden Kitterung und Beginn der Arbeit eine Rubspause in. Diese darf namentlich dann nicht ausfallen, wenn viel Krasspitater zur Verfütterung gelangt und die Thätigteit in schnellen anstrengenden Dienstleiftungen besteht. Das Arbeiten gleich nach der Futteraufnahme stört die Berdauung, indem es das Blut vom Magen nach den thätigen Selettmuskeln ableitet, wodusch die Magensaftbildung ungünitig beeinslußt wird. Erit fürzlich ist seste Magensaftbildung ungünitig beeinslußt wird. Erit fürzlich ist seste und Chlorgehalt ist und dementivrechend ein geringeres Berdautungsoermögen vesigt. Außerdem sann ichnelles Arbeiten gleich nach intensiver Fütterung Verdauungsstörungen und Kolisen verschiedener Art bedingen. Wo man eine Rubepause nicht einschten fann, beginne man die Arbeit in lansjamem Schritt. Beim Arveitsochen sehe man darauf, daß das Widerfauen nicht sistert wird. Das Krassfutter gebe man zur Hauerdae – etwa zu zwei Drittel — abends nach der Arbeit, denn das Pferd arbeiten nicht mit dem Futter, das es soeden aufgenommen — wie ost geglaubt wird —

iondern mit dem vom vorhergegangenen Tage. Das Kraftfutter welches man turz vor der angestrengten Arbeit reicht, bereichert wohl den Mit, dassenige aber, welches Ubends nach der Arbeit aufgenommen wird, ftartt die Musteln. Es giebt ein altes Sprichwort, welches sagt: "Das Abendiutter wirtt Du auf den Rippen, das Morgenfutter auf der Straße wiederfinden."

Wickensamen als Jutter für Mildtübe. Durch eine große Reihe auf der Bersuchsfarm Beterhof seit 1890 angestellter Bersuche wurde, wie Brof. Dr. B. von Kneriem in Nr. 7 der "Balt. Wochenschr." mittheilt, seigestellt, daß die Fütterung gemahlener Wickensamen die Villbergebigkeit der Kühe in 10 bobem Maße zu steigern vermöge, wie vorher bet keinem anderen Kuttermittel beobachtet worden war. Bei einem Grundfutter von 35 Kfd. Kleekeu steiger der Mildertr g einer 1000 Pfd. schweren Cholmogor-Kuh von 7460 auf 10255 Ksch. d. i. um 37,2 v.Ct. Da spätere Bersuche diese Ergebniß vollkommen benätigten, so suttert v. Km. seitdem diese Ergebniß vollkommen benätigten, so suttert v. Km. seitdem diese Ergebniß vollkommen benätigten, so suttert v. Km. seitdem diese Kroken der Beideseit dei. Insolgedessen ist der jährliche Melkertrag fast aller Beterbofer Kübe seit dem J. der 1894/95 nachweislich um ungefähr 400 Stot (= 615 Lter) gestiegen.

Um den Einssus der Butter zu vrüsen, wurde im vorigen Kair die veradreichte Bidenmenae dei einer Kuh auf 9 Kfd. täglich gesteigert, ohne daß nachtheilige Holgen sür den Seiundbeitszustand beodachtet werden sonnten. Die Wilchmenge war die gleiche wie der Hutterung von 9 Bfd. Kodoskuchen, der Heitighmenge war die gleiche wie des sieden wöre, sonnte nicht gesunden werden.

Diese Unga en deitätigen die Ergebnisse vieleitater Bersuche, die unter Leirung Jul. Kühn's von Balter J. Quid im Hausthiergarten der landw. Zehranstalt zu Halle i. J. 1896 ausgesügt und veröffentlicht wurden. Wickenfamen ale Futter für Milchfühe. Durch eine große

öffentlicht murden.

Fie Rotfteine bilden fich bei Pferben im Brimmdarme, woselbit fie gelegentlich in iehr wechselnder Größe gefunden werden. Da der Grinmdarm fehr geräunig in, tönnen diese Steine im Laufe der Beit den Umfang einer Regeltugel annehmen. Meistens gehen fragl. Steine ichon viel früher, wenn fie den Mastdarm (der viel enger als der Frimmdarm it) noch passiren tönnen, mit dem Rote ab. Wenn die Steine einmal einen gewissen Umfang erreicht haben, dann bilden sie in der Regel ichon ein unüberwindliches hinderniß, sofern sie in den Mastdarm gelangen. Wird in letzterem durch

nn

die en ist

ens ör!

jen

ind

ehr

non me nib in

rer

gen

ber bie hr=

oße des als len

ch-bei

tes lbe ber

bei

bis nde ten

fes

en ch: gar rb.

on en, ein ģs, Bes ger

êbê em be:

Fälalsteine die Bassage für den Kot verlegt, so verenden die Pferde unter den Kranscheitserscheinungen der "Rolit." Wegen der beftigen Leibschmerzen wälzen sich die Pferde, und Darmverschlingungen lommen häusig noch als "Begleiterscheinung" zu dem Leiden. Der Stein beiteht in der Hauptsache auf sohlensaurem Kall, welcher sich schiedkenweise um einen Krystallisationspunft abgelagert dat. Manchmal sindet man im Jentrum als Krystalliationspunft lieine Wetallstücken. Im Magen des Pferdes können sich iolche Steine nicht entwickeln, da durch die Magensaure der tohlensaure Kals gelöst wird; im Krimmdarme können sich jedoch Kaltsalse niederschlagen und zur Bildung fragl. Steine Anlaß geben. Die Art der Fütterung kann nicht beschuldigt werden, auch siegt keinerlei Kranskeit der Kotsteinbildung zu Krunde. Allensalls könnte Berunrenigung des Futters durch Sand und Kall Gelegenheitsuriache zu dem im allgemeinen selten beobachteten Leiden abgeben. Seitdem in den Mühlen dervorzüglichen, sich wenig abnusenden Seine zum Mahlen verwandt werden, hat das Leiden angeblich an Häusigsteit abgenommen.

Frische galizische Rittergutsbutter. Aus Leipzig wird nach der "Disch. Mildm. Ita." geschrieben: In dem Schwindel mit "frischer galizischer Kittergutsbutter" ist ein neues Stadium zu verzeichnen. Da das Geschäft in Folge der Warnungen durch die Presse das urrückgegangen zu sein scheint, verschweigt man jest in den detressenden Inseraten das Ursprungsland Galizien und sagt beispielsweise: "Czaritow via Breslau". Ein von dort durch eine gewisse Mathilde Feldmann versandtes Posistolli "Butter" wurde der biestaen Medizinalbehörde vorgelegt. Die sogenannte "Butter" voch absicheulich und enthielt Sand, Wolle, Haare mit schlechtem sett vers mischt.

Ameritanifche Butter. Rach ber "Rem-Porter Staatsig." hat bas Alderbaudepartement entbedt, Daß fic eine Industrie heraushat das Alderbaudepartement entdeckt, dis sich eine Industrie herausgebildet dat, ranzig gewordene, unverfäusliche Butter zu bisstem keise aufgulaufen, den ranzigen Geichmack temporär durch einen besionderen chemischen Prozes zu beseitigen und dadurch dem Bräparat den Geschmack guter Butter zu verleiben. Diese "Brozese-Butter", auch "tenoviete Butter" genannt, ist von der wirklich guten Butter nicht zu unterscheiden, da ihr seine verfälschenden Bestandsbeile beisgenticht sind. Wenn sie aus Eis siegt, so hält sich dieselbe auch, verdirft aber sehr rach, sobald sie einige Zeit niederer Temperatur ausgesetzt ist. Die "Brozes-Butter" kann mit Brosit zu 15 Cents pro Pfund auf den Martt gebracht werden, und von gewissenlosen Schaldern wird dieselbe sier gute Butter häusig subsituirt, nenn es sind, und sieserung größerer Quantitäten handelt, und so ist dieselbe vielsach ouch unter die Exportbutter gesommen. In England hat die Butter außerordentlich geschädigt. Butter außerordentlich geichädigt.

Ginführung eines Spezialtarifes für bestimmte Gilgüter. Die Anwaltidaft ber beutiden landwirtbidaftlichen Genoffenfchaften Die Anwaltschaft der deutschen landwirthschaftlichen Genoffenschaften theilt die Einführung eines Spezialtarifes für bestimmte Eilgüter mit. Nach diesem Taxif wird von nun an auch dei Butter, frischer und fterilifirter Milch, Masermilch, Buttermilch und Molfen bei Aufslieferung auf Eilfrachtbrief nur die Fracht für Frachtgut berechnet, als die dei Aufgabe a's Stüdaut die Fracht nach den Sägen der allgemeinen Stüdgutslaffe, als Bagenladung die Fracht nach den Sägen der Guterslafisisistation (§§ 7 und 8 der Allgemeinen Taxisvorschriften unter B des deutschen Gutertarifs Theil I).

Bergiftung von Mildstühen und Berfütterung großer Mengen von Kuchen aus nicht enthillsten Baumwollsamen. Es ertrantten nach einer Mitbeilung der "Berl. Thierarztl. Wasicht." in einer Mildwirthichaft 20 Küße unter Schüttelfroit, hohem Ansteigen der Pulsfrequenz, gerinagradigem Fieder und Lähmungssericheinungen. Die Thiere rülpsen betäändig, die Augen sind siter, der Kot itt hell und stinkend. Fünf der erkrantten Thiere slarben. Krantheitsbild und Sektion entiprachen den der Haumwollsamenderzistung eintzetenden Beränderungen. Da diese Samen ein dem Muskavin verwandtes Gift enthatten, muß det der Fütterung im Auge behalten werden, daß unter gewissen Umitänden und dei Beradbrung allzugroßer Mengen Bergiftung die Folge sein kann.

Welche Laft kaun ein Pferd ziehen? Diese Frage läßt fich, wie Jürn und Müller in ihrem Buche: "Die Untugenden der Sausthiere" bemerken, nur nach der Individualität des Kierdes in jedem einzelnen Fall: bestimmen. Wer wisen will, wie viel Zugkraft ein bestimmtes Bferd hat, muß diese einsach ausprodiren; wer seine Arveitspferde richtig bekandeln will, muß die Kraft der einzelnen Thiere zu ersolichen suchen. Weit saat: Es ist ein Fuhrmannsgebrauch, 25 dis 30 Ir. Last pro Bierd den Wagengewicht zu rechnen. Nach Schardstein und von Willien vermochte ein sehr kräftiges Pferd auf gutem Wege 96 Itr., auf sehr guter Chaussee 216 Itr., auf Bahns vienen 2640 Itr., den Wagen eingerechnet, fortzugiehen. Gertack (gerichtliche Thierheilfunde) äußert: 10 12 Itr. sind auf feitem Wege für ein Mittelpferd seine übermäßige Last.

— Reitlechner saat in seinem "Schrduch der landwirthjuaftlichen Maschinenkunde": Die Zugkraft eines Krodes ist bei

0,6	m	Schnelligfeit	in	1	Setunde	gleich	160	Pfd.
0,9 1,2 1,5	"	"			"	"	120	"
1,2	"	"			"	"	90	**
1,5	"				"	"	62	**
1,8	"	"			"	"	40 26	"

3,1 "Burn und Müller bemerken: Man spricht zwar oft von einer Pferdefraft, weiß aber meist nicht, was unter einer lolchen zu versstehen ist. Die Mechaniker verstehen unter einer Pferdefraft diesenige Kraft, welche 75 kg Last innerhald einer Sekunde um 1 m zu heben im Stande ist. Die Augkraft eines Pferdes ist entscheben eine viel geringere; ein mittelstartes Pferd vermag — bei lostündiger Alrbeitszeit — in der Sekunde höchstens 60 kg einen Meter langen Beg fortzubewegen.

Die Behandlung trächtiger Stuten. Wie jeder Landwirth weiß, find während der Trächtigeitsperiode eines Thieres verschiedene Borschicksmaßregeln zu beobachten, um einen glücklichen und einden Gedurtsalt vorzubereiten. Für eine trächtige Stute kommen nach dem "Kfdeftd." folgende Mahnahmen in Betracht: Bei der Fütterung ist auf die Beradreichung gesunder Futtermittel zu achten; sowohl Körner als auch deu, Strob und eventuell Grünfutter müssen von vorzuglicher Güte sein. Auch der Weibegang auf sumpsigen, moorigen Wiesen kann ein Berfohlen zu Folge haben. Schwer verdauliche Futtermittel, wie Roggen, Bohnen, Erhsen sind von der Fütterung ebenfalls auszuschließen. Das beite Futter auch für trächtige Thiere bleibt immer der Hafer und das heu. Eine besondere Worsicht ist auf den Uebergang von einem Futtermittel zum andern zu verwenden. Bei vlößlichem Uebergang werden Berdauungs ibrungen die Folge sein. Tritt aus irgend einem Grunde dei Kolge sein. Tritt aus irgend einem Grunde der Mittel einzugeben, sondern besier, so ist es nicht rathsam, absührende Mittel, die Berdauung zu befördern, sind entiprechende Gaben von Rochsalz, sedoch sind mehr wie 5 g für 100 Kfd. nicht zu verantlichen.

abreichen. Auch das Tränfen soll in maßvoller Weise geschehen, namentlich muß darauf geachtet werden, daß das Waser nicht zu kalt ist und auch sonit feine ichadlichen Beimengungen enthält.

Das Lager soll weich, warm und vor Allem troden sein. Zugluft ist im Stalle durchaus zu vermeiden, nichtsdestoweniger muß durch zwedentiprechende Bentilation für gesunde Luft gesorgt werden. Die Frage, ob trächtige Stuten zur Albeit benugt werden sonnen, ist unbedingt zu besahen, natürlich darf das Thier nicht übermäßig angestrengt werden. Am beiten eignen sich für trächtige Stuten leichte Feldarbeiten in der Egge oder am Pfluge.

Anzeigen.

Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt

errichtet auf Wegenseitigfeit im Jahre 1826. Die Befellichaft verfichert in brei getrennt verwalteten Abtheilungen

I. Fel'früchte gegen Hagelschaden 1898 202 875 324 Mt.
II. Wobiliar aller Art acgen Brands, 1898 880 780 643 "
III. Gebäude in Städien Bligs und Example 1898 87 169 547 "

Bernicherungss Summe pro 1897 1 052 499 823 "

Bugang pro 1898 118 325 691 Wif.

Refervefonde pro 1899:

I. in der Harbefonds pro 1899:

I. in der Harbefilung . 502 534,42 Mt.

II. " Moditiars Feuer-Abtheilung 1 478 342,44 "

III. " Immobiliars " " 266 668,12 "

Durch die Bereinigung der drei Geschäfts-Abtheilungen unter einer Direction find die Berwaltungstoffen äußerst gering und des in der Harbefilung . 13,13 Mt.

" Moditiar-Freuer-Abtheilung 12,18 "
" Immobiliar " " 12,58 "
Riedtige Berwaltungstoffen für geschaftschautend mit

"" Immobiliar " 12,58 "
Miedrige Berwaltungskoften find aber gleichbedeutend mit billigen Prämien, denn je wenig r eine Gesellschaft für erstere ver-braucht, deito mehr kann sie für Schadensgablungen auswenden. Die Berkicherungsb dingungen find gamitig und entsprechen allen zeitzemäßen Anforderun en der Landwirtbichaft. Zu jeder nicheren Ausfunft sind der General Agent, G. Roelicke in Halle a. S., Gütchenstr. 12 und die Besirks-agenten gern bereit.

agenten gern bereit.

Drud und Berlag von Dtto Thiele in Salle (Caale), Leipzigerftrage 87.



im ba gel

me ma Be

be un

die die G

be En

ba

die

30 th

क्षा के किया किया के किया में किया में